Bericht

über den

Zustand des Gymnasiums im Schuljahre 1902/1093.

A) Äußeres der Schule.

I. Lehrpersonale.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Es schied aus:

Osterauer Michael, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, welcher mit dem Erl. des k. k. Minist. für Kultus und Unterricht vom 11. April 1903, Z. 9904 (int. mit dem Erl. des k. k. mähr. Landesschulrates vom 20. April 1903, Z. 6495) mit dem 30. April 1903 auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde.

Herbst Franz, Bürgerschullehrer, Nebenlehrer des Turnens, welcher nach seiner Ernennung zum Bürgerschuldirektor von Joslowitz auf seinen Posten resignierte. (Vergl. die Chronik.)

Es trat ein:

Dr. Mras Karl, k. k. supp. Lehrer in Znaim, welcher mit dem Erl. Seiner Exzellenz des Herrn k. k. Ministers für Kultus und Unterricht vom 19. Juni 1902, Z. 14229 (intim. mit dem Erl. des k. k. mähr. Landesschulrates vom 6. Juli 1902, Z. 10345) zum wirklichen Lehrer an der hierortigen Anstalt ernannt wurde.

b) Personalstand des Lehrkörpers

am Schlusse des Schuljahres 1902/1903. — Die Namen der Professoren sind in alphabetischer Ordnung angeführt.

Name und Charakter der Mitglieder des Lehrkörpers	Unterrichtsgegenstand und Klasse	Wöchent. Stundenzahl	Anmerkung: Klassenvorstand, Verwalter einer Lehrmittelsammlung etc
Wisnar Julius, k. k. Direktor, k. k. Hauptmann I. Kl. in der Ev. der Landwehr, Mitglied des k. k. Bezirksschulrates für d. Stadtbezirk Znaim.	Lat. I; Deutsch I.; Böhm. I. u. IV. Abt.	12+4	Verwalter des Kabinettes für den Anschauungsunterricht.
Ph. Dr. Biesok Georg, k. k. Professor der VII. Rangsklasse.	Math. II., III., u. IV.; Naturg. I., II., III., (2. Sem.) V. und VI. Physik III. (1. Sem.) u. IV	22	Verwalter der naturgeschichtlich. Sammlungen.
Gassmann Karl, k. k. Professor.	Math. V.—VIII.; Physik VII. u. VIII.	18	Vorstand d. VII. Kl.; Verwalter der phys.-chem. Lehrmittel.
Hawrlant Franz, k. k. Professor der VIII. Rangskl.	Lat. IV.; Griech. IV. u. VI.; Math. I.; Böhm. II.; Stenograph. I. u. II. Abt.	18+5	Vorstand der IV. Klasse.
Katholnigg Franz, k. k. Professor d. VII. Rangskl.	Deutsch VI; Geogr. u. Gesch. II., IV., VI. u. VIII	18	Vorstand der VI. Klasse; Verwalter d. Schülerbibliothek.
Ph. Dr. Lutz Andreas, k. k. Gymnasiallehrer.	Lat. II. u. VI.; Deutsch II.; Propäd. VIII.	20	Vorstand der II. Klasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Name und Charakter der Mitglieder des Lehrkörpers	Unterrichtsgegenstand und Klasse	Wöchent. Stundenzahl	Anmerkung: Klassenvorstand, Verwalter einer Lehrmittelsammlung etc.
Ph. Dr. Mras Karl, k. k. Gymnasiallehrer.	Lat. VII. u. VIII.; Griech. VII.; Deutsch IV.	17	Vorstand der VIII. Klasse.
Osterauer Michael, k. k. Professor d. VIII. Rangsklasse.	Bis zum 30. April 1903 krankheitshalber beurlaubt.		
Schlerka Alfred, k. k. Professor.	Lat. V.; Griech. V. und VIII.; Propäd. VII.; Kalligraphie. I u. II. Abt.	18+2	Vorstand d. V. Kl.; Verwalter der Lehrerbibliothek.
Simeoner Andreas, k. k. Professor d. VIII. Rangskl.; korresp. Mitglied der k. k. Zentralkommission für Kunst- und hist. Denkmale.	Deutsch III. u. V.; Geogr. u. Gesch. I., III., V., u. VII.	18	Vorstand der I. Kl.; Verwalter der geograph.-gesch. Lehrmittel.
Widlak Franz, k. k. Professor d. VII. Rangskl.; bisch. Konsistorialrat.	Religion I.—VIII. Böhmisch III. Abt.	16+2	Exhortator für das ganze Gymnasium (2 Exhorten.)
Wöckl Gottfried, k. k. Professor d. VIII. Rangskl.	Lat. III.; Griech. III.; Deutsch VII. u. VIII.	17	Vorstand d. III. Kl.; Leiter der Jugendspiele
Ph. Dr. Kahan Isaak, Rabbiner, israel. Religionslehrer.	Mosaische Religion in 3 Abteilungen.	4	—
Nebenlehrer.			
Hackl Ernst, Bürgerschullehrer.	Gesang, 2 Abteilungen.	4	Verwalter der musikalischen Lehrmittel.
Läufer Vinzenz, Volksschullehrer, k. k. Lieutenant d. n. a. Landwehr.	Turnen, 3 Abteilungen	6	—
Täubner Ludwig, k. k. Professor an der keramischen Fachschule.	Freihandzeichnen, 2 Abteilungen.	4	Verwalter der Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Dienerschaft: Čejpek Johann, k. k. Schuldiener.

c) Beurlaubungen.

Krankheitshalber war beurlaubt: der Professor der Anstalt Michael Osterauer, vom Anfange des Schuljahres bis zum 30. April 1903, und zwar mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 22. August 1902, Z. 25.990 (intim. mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 26. August 1902, Z. 14041), worauf er auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde; vergl. oben.

II. Lehrmittel.

a) Verfügbare Geldmittel.

1. Aktivrest aus dem Vorjahre		— K 55 h
2. Aufnahmstaxen à 4 K 20 h von 54 Schülern . .	K 976·80	226 „ 80 „
3. Lehrmittelbeiträge à 2 K von 256 Schülern . .		512 „ — „
4. Für 1 Semestral-Zeugnis-Duplikat		4 „ — „
5. Jugendspielbeiträge à 1 K von 234 Schülern . .		234 „ — „
Zusammen .		977 K 35 h

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Zuwachs im abgelaufenen Schuljahre.

1. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

Im Vorjahre hatte die Bibliothek aufzuweisen 1605 Werke in 5148 Stücken und 16464 Programme; dazu kam im Laufe des Schuljahres 1902/1903:

Archiv für öst. Geschichte, Bd. 91 u. 92, (Inv.-Nr. 809);
Fontes rerum austriacarum II., Bd. 55, 1 St. (Inv.-Nr. 308);
Sitzungsberichte d. phil. hist. Klasse, Bd. 144 u. 145, 2 St. (Inv.-Nr. 810;
Denkschriften der Akadem.; philos.-histor. Kl. Bd. 48. 1 St. (Inv.-Nr. 812);
Anzeiger der k. Akad. (math.-naturh. Kl.) vom Jahre 1902, 1 Stück (Inv.-Nr. 1519);
} Geschenk der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;

Gaea, Natur und Leben, 1903, 1 St. (Inv.-Nr. 815);
Gymnasium, 1903, 1 St. (Inv.-Nr. 1461);
Neue Jahrbücher für das klass. Altert., Gesch., deutsche Literatur und Pädagogik, neue Folge, Bd. 10 und 11, 2 Stück (Inv.-Nr. 301 ;
Österreichische Mittelschule, 1903, 1 St. (Inv.-Nr. 1377);
Zeitschrift für österr. Gymnasien, 1903, 1 St, (Inv.-Nr. 304);
Lehrproben und Lehrgänge Bd. 72, 73, 74, u. 75, 4 St. (Inv.-Nr.1163);
Rethwisch, Jahresbericht für das höhere Schulwesen, Bd. 16, 1 St. (Inv.-Nr. 1408);
Verordnungsblatt 1903, 1 St. (Inv.-Nr. 1462);
Berliner philol. Wochenschrift v. Seyffert-Fuhr, 1903, 1 St. (Inv.-Nr. 1528);
Bibliotheca philolog. classic., Beilage z. Berliner Wochenschrift, 1902, 1 St (Inv.-Nr. 15 50)
Thesaurus linguae latinae, II. vol., 1 St. (Inv.-Nr. 1601);
Inv.-Nr. 1606: Wiener Studien 1902, 1 St. (Geschenk des k. k. Ministeriums);
Inv.-Nr. 1607 Bericht des Vereines Carnuntum, 1892—1899, 4 St. (Geschenk des Prof. Dr. Biesok);
Jahrbuch der Grillparzergesellschaft, Bd. XII, 1 St. (Inv.-Nr. 1414), Geschenk der Direktion;
Euphorion, Zeitschrift für Literaturg. von Sauer, Bd. X, 1 Stück (Inv.-Nr. 1537);
[Grimm, Deutsches Wörterbuch (Inv.-Nr. 343];
Inv.-Nr. 1608: Dietlein-Frick-Polack, Aus deutschen Lesebüchern, Bd. I, II, III u. IV, 4 St ;
Inv.-Nr. 1609: Hammerle-Weissenbach „Glaube und Liebe" 1 St. (Geschenk des k. k. Ministeriums);
Österr.-ungar. Monarchie, Ungarn VI. Bd., 1 Stück (Inv.-Nr. 1206);
Inv.-Nr. 1610: Dr. Holub, Von der Kapstadt in das Land der Maschukulumbe, 2 St., (Geschenk des Prof. Dr. Biesok);
Historische Zeitschrift von Sybel Nr. 89, 90, 2 St. (Inv.-Nr. 560);
Inv.-Nr. 1611: v. Immenhof, die Babenberger, 1 St. (Geschenk der Verlagsbuchhandlung Irrgang);
Inv.-Nr. 1612: Soffé, Peter R. v. Chlumecky, 1. St. (Geschenk des k. k. mährisch. Landesschulrates);
Inv.-Nr.- 1613: Weller Franz, die kaiserlichen Burgen und Schlösser, 1 St.
Inv.-Nr. 1614: Newcomb-Engelmann, Populäre Astronomie. 1 Stück
} Gesch. d. Prof. Dr. Biesok;
[Engler-Prantl, Pflanzenfamilien, Inv.-Nr. 1239];
[Rabenhorst, Kryptogamenflora, Inv.-Nr. 1188];
Österr. botanische Zeitschrift, Bd. 53, 1 St. (Inv.-Nr. 877);
Inv.-Nr. 1615; Dr. Fritsch Karl, Schulflora für die österr. Sudeten- und Alpenländer, 1 Stück, (Geschenk der Verlagsbuchhandlung Gerold).

316 Programme Österreichs und 214 Deutschlands (zusammen 530) im Tausch. Es ist somit der diesjährige Stand der Lehrerbibliothek: 1615 Werke in 5193 Stücken und 16994 Programme.

Zeitschriftenverkehr: Im Sinne der Verordnung des k. k. Ministeriums füz Kultus und Unterricht vom 30. Dezember 1896, Z. 26372. besteht ein Zeitschriftentauschverkehr mit der Landes-Oberrealschule in Znaim und dem Staatsgymnasium in Iglau. Hiedurch stehen den Lehrern der hiesigen Lehranstalt von auswärts 18 Zeitschriften zu Gebote; nach auswärts gibt die Anstalt 9 Zeitschriften ab.

Alfred Schlerka,
Verwalter.

b) Schülerbibliothek.

Im vorigen Jahre zählte die Schülerbibliothek 1778 Bände und 196 Hefte in 1091 Inv.-Nummern. Im heurigen Jahre kamen zu diesem Bestande: a) Durch Ankauf: Inv.-Nr. 867_{11}: Das neue Universum; Inv.-Nr. 1069_{1}: Ebers, die Frau Bürgermeisterin; Inv.-Nr. 1090_{3}: Zöhrer, Der letzte Ritter; Inv.-Nr. 1990_{1}: Groner, Aus vaterländischen Kriegen; Inv.-Nr. 1092: Wolff J., Hochkönigsburg; Inv.-Nr. 1093: Groner, Aus Tagen der Gefahr; Inv.-Nr. 1094: Moritz Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji; Inv.-Nr. 1095:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Falkenhorst, Weltumsegler und Weltentdecker; Inv.-Nr. 1096: Harder, Im Wunderlande Italien; Inv.-Nr. 1097: Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums; Inv.-Nr. 1098: Schwab-Grimm, Die Helden des trojanischen Krieges. b) Geschenk der k. k. Gymnasial-Direktion: Inv.-Nr. 1099, Rostok, Erinnerungsblätter an Weiland Ihre Majestät Kaiserin und Königin Elisabeth. — Der Zuwachs beträgt 12 Bände. Somit zählt die Schülerbibliothek 1790 Bände und 196 Hefte in 1099 Inv.-Nummern.

Franz Katholnigg,
Verwalter.

2. Geographisches Kabinett.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1901|2: 171 Nummern. Zuwachs durch Kauf: Nr. 172. Rothaug J. G., Politische Schulwandkarte der östlichen Erdhälfte. Nr. 173. Rothaug J. G., Politische Schulwandkarte der westlichen Erdhälfte. Zuwachs durch Schenkung: Nr. 174, A. Gräf, Physikalische Karte von Europa. (Geschenk des Herrn Alfred Ditmar, stud. jur. in Znaim). Nr. 175, Hardt, Polit. Schulwandkarte von Europa. (Geschenk des Herrn Alfred Ditmar, stud. jur. in Znaim). Nr. 176, Bilderbogen für Schule und Haus, IV. H. (Geschenk des k. k. Schulbücherverlages in Wien.) Daher Stand am Schlusse des Schuljahres 1902|3: 176 Nummern.

Andreas Simeoner,
Verwalter.

3. Physikalisches Kabinett und chemisches Laboratorium.

Bestand im vorigen Schuljahre: 347 Nummern Apparate und Gerätschaften und 30 Nummern Zeitschriften und Bücher. Hiezu kamen im Laufe des Schuljahres 1902|3: Durch Ankauf: Nr. 355: Maßstab mit 1 Maßband; Nr. 356: Influenzmaschine; Nr. 357: Schulapparat für die Marconische Telegraphie ohne Draht mit Righischen Oscillator. Zu den Zeitschriften und Büchern kamen hinzu: Nr. 31: Rosenberger, die moderne Entwicklung der elektrischen Prinzipien; Nr. 32: Haumann, Vorlesungen über die Elektrizität und Licht; Nr. 33: Schlömilchs Zeitschrift für Mathematik und Physik. 48. Jahrgang. Bestand am Schlusse des Schuljahres 1902|3: 350 Nummern Apparate und Gerätschaften und 33 Nummern Zeitschriften und Bücher.

Karl Gassmann,
Verwalter.

4. Naturhistorisches Kabinett.

Am Schlusse des Schuljahres 1901|2 zählte das Kabinett 932 Objekte für Mineralogie und Geologie, 701 Objekte für Zoologie, 7991 Herbarblätter, 50 Samensorten, 21 Nutzhölzer, 15 Früchte und 13 Bilderwerke mit 204 Tafeln. Hiezu kamen im Laufe des Schuljahres: a) durch Ankauf: 1. Entwicklung des Lachses; 2. Cysticercus cellulosae; 3. Cysticercus tennicollis (Spirituspräparate); 4. Parus pendulinus (gestopft); 5. Turmalinzange; 6. 4 anatomische Tafeln von Leuckart & Nitsche. b) Erdpech (Saybusch-Galizien). 4 Objekte. Demnach Stand am Schlusse des Schuljahres 1902|3: 934 Obj. für Mineralogie und Geologie, 705 Objekte für Zoologie, 7961 Herbarblätter, 50 Samensorten, 21 Nutzhölzer, 15 Früchte und 13 Bilderwerke mit 206 Tafeln.

Dr Georg Biesok,
Verwalter.

5. Zeichenvorlagen.

Stand im vorigen Schuljahre: Zeichenvorlagen 1085 St., Gips- und Tonmodelle 122 St., Draht- und Holzmodelle 67 St. — Im Schuljahre 1902|3 kamen durch Ankauf hinzu: 50 Tonmodelle. Demnach ist der Stand am Schlusse des Schuljahres 1902|3: Zeichenvorlagen 1085 St., Gips- und Tonmodelle 172 St., Draht- und Holzmodelle 67 St.

Ludwig Täubner, *Verwalter.*

6. Musikalische Sammlung und Instrumente.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1901|2: 121 Nummern und 5 Utensilien. — Im Schuljahre 1902|3 kam hinzu: a) durch Ankauf: Nr. 122: „Dem Kaiser", Kantate von Mozart; b) durch Schenkung des Direktors Wisnar: Nr. 123: Festgesang aus „Iphigenie in Aulis" von Gluck. Demnach ist der Stand am Schlusse des Schuljahres 1902|3: 123 Nummern und 5 Utensilien.

Ernst Hackl, *Verwalter.*

7. Turngeräte.

Der Turnunterricht wird im Turnsaale der neuen Volks- und Bürgerschule und auf dem Sommerturnplatze neben dem Gymnasialgebäude erteilt. Die Turngeräte benützt das Gymnasium vom Turnvereine und mit der Volks- und Bürgerschule gemeinsam.

8. Kabinett für den Anschauungsunterricht.

Im Laufe des Schuljahres 1902|3 wurden angekauft: a) 20 Diapositivbilder; b) 23 Bilder: Das röm. und griech. Haus von Cybulski, die Akropolis und Olympia von Gärtner, 2 Anschauungstafeln zu Caesar von Gurlitt, das griech. Theater und das Forum Romanum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Launitz, die Schlacht bei Marathon von Knackfuß, Odysseelandschaften von Preller, „Tu, felix Austria, nube“ von Brožik, die Wartburg von Barlösius, Jerusalem, Bethlehem, Nazareth von Langl, das Äußere und Innere der Peterskirche von Seemann, Chriemhilde an der Leiche Siegfrieds von Lauffer; c) 8 Gipsabgüsse: Büste des Zeus von Otricoli, der Iuno und Venus, des Apollo vom Belvedere, des Hermes des Praxiteles; die Büste von Grillparzer, Goethe und Schiller. Durch Schenkung kamen hinzu 5 Bilder: Achilleus von Matsch, Via sacra in Pompeji und der Circus Maximus von Forti (Geschenk des Herrn Alfred Ditmar, stud. jur. in Znaim), Defreggers heimkehrender Landsturm (Geschenk des Herrn Ludwig Reichl in Wien), die „Wolkenkratzer“ in New-York (Geschenk des Herrn Ingenieurs und Fabriksdirektors Prüsmann in Magdeburg). Es ist somit der diesjährige Stand der Sammlung: I. Ein Skioptikon (mit elektrischer Beleuchtung). II. Photographien: a) Diapositive: 181 Stück; b) aufgezogene Photographien: 50 Stück; III. Bilderwerke: 62 Stücke. IV. Modelle: 2 St.; V. Münzen: a) Sammlung galvanopl. Abdrücke antiker Münztypen (herausgegeb. von der archäolog. Kommission): 32 Stück.; b) Originalmünzen: 8 8 Stück. VI. Gipsabzüge: 8 St.; ferner werden passende Gipsmodelle aus der Lehrmittelsammlung für das Freihandzeichnen zu Unterrichtszwecken gelegentlich entlehnt. VII. Bücher und Schriften: 3 Stück. ***Julius Wisnar,*** *Verwalter.*

9. Jugendspielgeräte.

An Geräten waren im vorigen Jahre in 87 Inv.-Nr. 185 Stückgruppen für 19 verschiedene Spielkategorien vorhanden. Es kamen heuer drei Stücke dazu; daher besitzt die Anstalt am Ende des Schuljahres 1902/3 in 89 Inv.-Nrn. 188 Stückgruppen für 20 verschiedene Spielkategorien. ***Gottfried Wöckl,*** *Verwalter.*

III. Unterstützungen.

a) Stipendien.

Im Schuljahre 1902/3 genossen 31 Schüler 32 Stipendien im Betrage von 6030 K 80 h.

Lauf. Nr.	Name des Schülers	Schulklasse	Name der Stiftung	Jährlicher Betrag in Kronen	Datum und Zahl des Verleihungs-Dekretes	Dauer des Genusses
1	Polak Anton	VI.	Horst v. Poronausches Seminar-Stipend. Nr. 1	180	Mähr Statthalterei 6./XII. 1899, Z. 48.308	Bis zur Vollendung d. Gymnas.-Studien
2	Wöckl Gottfried	VI.	„ „ „ 2	180	„	„
3	Schwingl Franz	V.	„ „ „ 3	180	8./XI. 1902, Z. 53 871	„
4	Berger Johann	IV.	„ „ „ 4	180	16./XII 1900, Z. 48.525	„
5	Körner Rupert	VI.	„ „ „ 5	180	6./XII. 1899, Z. 48.308	„
6	Peter Johann	III.	„ „ „ 6	180	7./XII. 1901, Z. 52.885	„
7	Mahr Franz	IV.	M. v. Wüllersdorfsches Seminar-Stipend. Nr. 1	140	7./XII. 1901, Z. 52.885	„
8	Peter Franz	III.	„ „ „ 2	140	8./XI. 1902, Z. 53 871	„
9	Geißler Oskar	VII.	„ „ „ 3	140	6./XII 1899, Z. 48 308	„
10	Töpfl Franz	VIII.	„ „ „ 4	140	„ „	„
11	Muck Matthias	V	„ „ „ 5	140	16./XII. 1900, Z. 48 525	„
12	Jurda Josef	VI.	„ „ „ 6	140	11./II. 1901, Z. 5.367	„
13	Lang Heinrich	VIII.	„ „ „ 7	140	10./XI. 1898, Z 41.440	„
14	Scholz Ernest	V.	„ „ „ 8	140	16./XII. 1900, Z. 48.525	„
15	Havlik Franz	VI.	„ „ „ 9	140	12./XII. 1902, Z. 60429	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lauf. Nr.	Name des Schülers	Schulklasse	Name der Stiftung	Jährlicher Betrag in Kronen	Datum und Zahl des Verleihungs-Dekretes	Dauer des Genusses
16	Uher Richard	VIII.	M. v. Wüllersdorfsches Seminar-Stipend. Nr. 10	140	6. XII. 1899, Z 48.308	Bis zur Vollendung d. Gymnas.-Studien
17	Leinberger Franz	VIII.	Jakob Peczenysches Seminar-Stipendium	140	17. IV. 1900, Z 13.933	„
18	Čermák Othmar	II.	Stadt Znaimer Seminar-Stipendium	140	6. VI. 1903, Z. 21.064	„
19	Wanko Karl	VIII	Kaspar Pokornysches Seminar-Stipendium	140	21. XI. 1897, Z. 39.851	„
20	Wallentin Robert	III.	Georg Weindlsches Seminar-Stipendium	126	16. XII. 1900, Z. 48.525	„
21	Biesok Walther	VII.	Tobias Pillersches Seminar-Stipend. Nr. 1	63	„ „	„
22	Dungl Franz	VII.	„ „ „ 2	63	8. XI. 1902, Z. 53.871	
23	Lustig Gustav	V.	Israelit. Verfassungs-Stipendium	16·80	Znaimer israelitisiche Kultusgemeinde	Jährliche Verleihung
24	Jockl Rudolf	II.	Gefällsstrafgelder-Handstipendium	200	k. k. Finanz-Minister 9. IX 1897, Z. 38.800	Bis zur Vollendung der Studien
25	Zedek Gustav	I.	„ „	200	k. k. Finanz-Minister 22. VIII. 1902, Z. 39.988	„
26	Kabelka Anton	VIII.	P. Jakob Tamischsche Studentenstiftung Nr 2	160	böhm. Statth.-Erl. 22. III. 1896, Z. 41.139	„
27	Patoczka Edmund	VII.	Rosenburs-Polhaimersches Univ.-Stip.;	280	Akad. Senat Wien 17. II 1899, Z 1310 ex 1898 99	Bis zur Vollendung d. Gymnas.-Studien
			Dechant u. Pfarr. A. F. Namieskysches Stip.	150	n.-ö. Statth.-Erl. 21. VIII. 1900, Z. 69.005	„
28	Bacher Karl	VI.	Georg Döpflsches Familien-Stipendium	800	n.-ö. Statth.-Erl. 10. VII. 1900, Z. 60.632	Bis zur Vollendung der Studien
29	Nagl Otto	IV.	P. Johann Naglsche Studentenstiftung	232	böhm. Statth.-Erl. 10. V. 1902, Z. 49.381	Bis zur Vollendung d. Gymnas.-Studien
30	Katschthaler Rud.	VIII.	Dr. F. A. v. Fischernsches Konviktstip. Nr. 1	600	nied.-öst. Statth.-Erl. 4. VI. 1902, Z 5084	„
31	Krejči Jaroslav	II.	Holfeldische Knaben-Stiftung	240	Pfarramt von Lang-Enzersdorf	„

b) Schülerlade

Vermögensstand:

a) 3 Stück 4% öst. B.-C.-B.-Pfandbriefe Nr. 112, 4120 u. 4660 à 1000 K	3000 K — h
b) Sparkassabuch Nr. 19379 auf 103 K 91 h lautend	103 „ 91 „
c) 4% von 103 K 91 h	4 „ 72 „
d) 4% von 3000 K	120 „ — „
e) Von den P. T. Wohltätern gespendet	381 „ 40 „
f) Von den P. T. Herren Eltern der Schüler in den einzelnen Klassen .	109 „ — „
g) Ertrag des Wagner-Konzertes (vg. Chronik) samt den Spenden von den Herren: Dr. Al. Fossek, Stadtrat in Znaim (4 K), Dr. J. Kahan, Rabbiner in Znaim (2 K), Dr. A. Ledl, Prof. in Radautz (5 K), Ungenannt 1 K 50 h	100 „ — „
Demnach Stand am 1. Juli 1903 in Summa	3819 „ 03 „
Hievon für Unterstützungen an dürftige Schüler im Laufe des Schuljahres ab	567 „ 20 „
Es verbleibt ein Aktivrest von	3251 „ 83 „

Anmerkung. Dieser Aktivrest per 3251 K 83 h ist teils in den oben angeführten Papieren, teils in der Znaimer Sparkassa fruchtbringend angelegt.

***Dr. G. Biesok**, Verwalter.*

Wie bisher wurden auch im laufenden Schuljahre die Unterstützungen durch Spenden hochherziger Gönner ermöglicht, insbesondere a) der Herren:

	K h
Barth Max, Konfektionärs in Znaim, ...	2 —
Bartl Heinrich, Oberlehrers in Znaim, ...	4·—
Beigl Benedikt, Med. Doktors in Znaim, ...	7·—
Fürtrag . .	13·—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	K h
Übertrag	13·—
Bernhart Franz, Bürgerschullehrers in Bruck a. d. L.,	4·—
Dworzak Emil, Gutspächters in Kirhau,	10·—
Ehrenreich Moritz, Kaufmannes in Possitz,	6·—
Eller Ferdinand, Hausbesitzers in Znaim,	2·—
Fukal Josef, Oberverwalters in Grußbach,	1·—
Gänsler Samuel, Hausbesitzers in Znaim,	2·—
Glaser Hermann, Privatbeamten in Znaim,	3·—
Goldstein Leopold, Fruchthändlers in Znaim,	3·—
Gottwald Ernst, J.U Dr. und Advokaten in Znaim,	10·—
Grießer Ignaz, Wirtschaftsbesitzers in Althart,	1·—
Gruber Ferdinand, Mehlhändlers in Znaim,	10·—
Grünbaum Adolf, Kaufmannes in Mißlitz,	5·—
Haas Moritz Dr., Gemeinderates in Wien,	1·40
Haselstein Friedrich, Apothekers in Mißlitz,	10·—
Hauswirth Johann, Privatiers in Wien,	27·—
Jäger Ludwig, Goldarbeiters in Znaim,	4·—
Joscht Johann, Kaufmannes in Joslowitz,	20·—
Katschthaler Karl, Weinbauinspektors in Mistelbach,	3·—
Kloiber Ludwig, Postmeisters in Drosendorf,	1·—
Köller Arthur, J.U. Dr. und Staatsanwaltsubstituten in Znaim,	7·—
Koukal Franz, Fabriksdirektors in Znaim,	2.—
Kremser Anton, Kaufmannes in Znaim,	4·—
Kretschmer Franz, k. k. Offizials in Znaim,	1·—
Landesberger Adolf, Kaufmannes in Wien,	10·—
Landsmann Hermann, Privatiers in Znaim,	2·—
Lerch Karl, Oberlehrers in Deinzendorf,	3·—
Litzenstorfer Karl, Kohlenhändlers in Znaim,	1·—
Marold Karl, Wirtschaftsbesitzers in Waitzendorf,	6·—
Meister Anton, J.U.Dr. und Advokaten in Znaim,	7·—
Nowatschka Jakob, Pfarrers in Kallendorf,	7·20
Pächter Hermann, Kaufmannes in Mähr.-Budwitz,	2·—
Patoczka Edmund, Bürgerschullehrers in Mistelbach,	3·—
Paumgartten Ritter v., Philipp, Landesgerichtsrates in Znaim,	10·—
Pawlas Georg, Vorschußkassendirektors in Retz,	2·80
Popelak Rudolf, Rentmeisters in Joslowitz,	2·—
Reichl Ludwig, Kaufmannes in Wien,	10·—
Richter Alois, Bürgermeisters in Retz,	30·—
Richter Karl, Kaufmannes in Retz,	1·—
Riegler Franz, Spediteurs in Znaim,	2·—
Rosenfeld Siegmund, J. U. Dr. und Advokaten in Znaim,	7·—
Schadenböck Friedrich, k. k. Steuereinnehmers in Haugsdorf,	2·—
Scheuer Josef, Kaufmannes in Znaim,	2·—
Schmid Franz, Barnabitenordenspriesters in Mistelbach,	4·—
Schott Leopold, Kondukteurs in Znaim,	2·—
Schwestka Johann, Bürgermeisters in Schildberg,	2·—
Sedlař Franz, Apothekers in Znaim,	10·—
Singer Heinrich, Privatbeamten in Mistelbach,	2·—
Sladek Julius, Rentmeisters in Wesseli,	2·—
Steffan Johann, Grundbesitzers in Milleschitz,	2·—
Steiner Anton, Försters in Kettlasbrunn,	3·—
Steiner Siegmund, Produktenhändlers in Znaim,	5.—
Straka Karl, Prokuristen in Retz,	3·—
Švácha Ladislaus, Verwalters in Znaim,	2·—
Täubner Ludwig, k. k Professors in Znaim,	2·—
Thuma Gabriel, Kaufmannes in Znaim,	1·—
Toch Johann, Med. Doktors in Mistelbach,	4·—
Watzsl Johann, J.U. Dr. und Advokaten in Znaim,	10·—
Weber Leopold, Bezirkssekretärs in Znaim,	1·—
Wengraf Julius, Universitätshörers in Wien,	2·—
Wolf Johann, Verwalters in Höflein,	5·—
Zapf Georg, Magistratsbeamten in Wien,	40·—
Zednik Georg, Oberlehrers in Znaim,	3·—
b) der P. T. Frauen:	
Buchberger Johanna, Privaten in Znaim,	4·—
Fürtrag	369·40

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	K h
Übertrag .	369.40
Kropaček Auguste, Hauptmannswitwe in Znaim, ...	4·—
Wagner Christine, Privaten in Znaim, ...	8.—
Summe	381·40
dazu c) der P. T. Herren Eltern der Schüler in den einzelnen Klassen	109·—
Zusammen .	490·40

Die Direktion spricht im Namen des Lehrkörpers und der beteilten Schüler sowohl diesen edlen Spendern als auch jenen P. T. Persönlichkeiten, welche durch Gewährung von Freitischen der studierenden Jugend gegenüber ihren Wohltätigkeitssinn betätigten, den wärmsten Dank aus und bittet, auch in Hinkunft der Anstalt ein geneigtes Wohlwollen zu bewahren.

IV. Statistik der Schüler.

Diese steht vor der Chronik der Anstalt.

B) Inneres der Schule.

I. Unterricht (Lehrverfassung).

1. Obligate Lehrgegenstände.

Da der Lehrplan gemäß den Verordnungen des k. k. Kultus- und Unterrichts-Ministeriums vom 23. Februar 1900, Z. 5146, durchgeführt wurde, erscheint hier bloß die Schullektüre mit dem Memorierstoffe, die Themen, die aus den altklassischen Schriftstellern am Schlusse der beiden Semester den Schülern des Obergymnasiums vorgelegt wurden, die Privatlektüre der einzelnen Schüler aus der klassischen Philologie sowie der Lehrstoff aus dem Deutschen am Obergymnasium angeführt.

A) Lateinische Sprache: a) Schullektüre und Memorierstoff:

III. Klasse: Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium (Gehlen-Golling): Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon; Curtius: Nr. 1, 6, 8, 9, 13, 16, 22, 24, 25, 29. — Memoriert wurde: Aus Corn. Nepos: Miltiades, 1. Abschnitt, Them. 5. Absch., Arist. 3. u. Cimon, letzter Absch.; aus Curtius I. 1, IX. 3; 16. 4; XXIV. 2.

IV. Klasse: Caesar. bell. Gall. (ed. Prammer): I., IV. 16—36, V. 1—23; VI. 9—28. VII. 1—30, 68—80. — Ovid. (ed. Golling) Met. Nr. 3, Trist. Nr. 2. — Memoriert wurde: Caes. bell. Gall. I. 2; IV., 16; VI., 13. — Ovid. Met. 3, 1—74 und versus memoriales.

V. Klasse: Livius (ed. Golling): I. 1—55; XXI. 1—20, 30—38, 52—57; Ovid (ed. Golling); Met. Nr. 4, 5, 15, 17, 18, 21, 23, 27, 29, 31; Fast. 5, 6, 7, 9, 13; Trist. 11; Amor. 1; ex Ponto 4. — Memoriert wurde: Livius I, 1.; c. 6, 1—2; XXI, c. 4; Ovid, Met. 4, 1—44; 29, 22—36; Fast. 5.

VI. Klasse; Sallust. bellum Iug. (ed. Linker-Klimscha); Cicero in Catilinam I. (ed. Nohl); Vergil. (ed. Golling); Bucolica: 1., 5; Georgica II. 136—176; 319—345; 458—540; III. 339—383; 478—566; IV. 315—558; Aeneis I.; Caesar. bell. civ. II. (ed. Hoffmann). Memoriert wurde: Sall. Iug. c. 1—4 u. 63; Cic. in Cat. I. 1, 2; Verg. Aeneis I. 1—33, 180—207.

VII. Klasse: Cicero (ed. Nohl) de imp. Pomp., pro Archia; Cato Maior (ed. Schiche); Vergil. Aen. (ed. Golling); II, IV., VI., VIII. 608—713; XII. 791—952. Memoriert wurde: Cicero, de imp. Cn. Pomp. c. 1, pro Archia c. 6, 16, 19; Cato Maior § 15; Verg. Aen. II. 1—13, 318—335; IV. 1—5, 26—43, 93—99; VI., VI., 110—117, 257—274, 641—643, 712—721, 756—764.

VIII. Klasse: Tacitus (ed. Halm.) Germ. 1—27; Ann. I., 1—15, 49—51, 55—72; II, 5—26, 41, 44—46, 62—63, 69—73, 88; III, 1—19; IV, 50—51; XV, 38—45. — Horatius (ed. Huemer): Carm. I, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 11, 14, 24, 28, 34, 37; II. 1, 3, 6, 7, 10, 13, 14, 18, 20; III. 1—6, 9, 13, 21, 24, 29, 30; IV, 2, 3, 7, 9, 12, 15. — Epod. 2, 13; Sat. I, 1, 6, 9; — Epist. I, 2, 16; II, 2. — Memoriert wurde: Tac. Germ. c. 1, 2; Ann. I, c. 1; Hor. carm. I, 1, 14; II. 3; III, 13, 30; IV, 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Themen aus den Schriftstellern am Schlusse der beiden Semester:

V. Kl.: I. Sem.: Livius, XXXIX. c. 51 § 6—12. II. Sem.: Ovid. Ars amat. 71—76, 79—96.
VI. „ : „ : Sall. Catil. c. 61. „ : Verg. Aen XII. 253—273 (Golling)
VII. „ : „ : Cic. Disp. Tusc. V. § 37 bis „in lege naturae". „ : Verg. Aen. VIII. 82—105 (Golling.)
VIII. „ : „ : Tac. Ann. VI. 10 (Per idem) u. 11. „ : Hor. carm. I. 22.

c) Privatlektüre einzelner Schüler:

V. Klasse: 1) Gahlberg Emil: Ovid (Golling) Met. 12, 25; 2) Grießer Luitpold: Caes. b. g. III.; Ov. Met. 16, 24, 25, 26; 3) Holler Josef: Caes. b. g. II.; 4) Horkel Josef: Caes. b. g. III.; Ov. Met. 20, 25, 28; Fast. 3, Trist. 5, 10; 5) Kerndl Josef: Caes. b. g. II; 6) Lustig Gustav: Caes. b. g. III., Ov. Met. 6, 20, 25; 7) Maresch Josef: Liv. V, 35—49; Ov. Met. 12, 14, 20, 25; Fast. 3, Trist. 5; 8) Muck Matthias: Ovid, Met. 12; Fast. 3, 16; Trist 9, 10; 9) Pawlas Edwin: Caes. b. g. III; 10) Popelak Heinrich: Caes. b. g. III; 11) Scholz Ernest: Caes. b. g. III.; Ov. Met. 6, Fast. 3, Trist. 9; 12) Schwingl Franz: Ov. Met. 16, 26; Fast. 16; 13) Steffan Anton: Ov. Met. 20, 25; Trist. 9; 14) Wisnar Heinrich: Ov. Met. 12, 13, 25; Trist. 9; 15) Zehetbauer Franz: Caes. b. g. II, Liv. V 35—49.

VI. Klasse: Bacher Karl: Cic. Catil. II. und III.; 2) Havlik Franz: Sallust. Catil.; 3) Horak Laurenz: Sallust. Catil.; 4) Jellinek Theodor: Sallust. Catil.; 5) Jurda Josef: Sallust. Catil.; 6) Körner Rupert: Sall. Catil. 1—30. Vergil Aen. V; 7) Kropaček Erwin: Sall. Catil.; 8) Müller Franz: Sall. Catil.; Cic. Verr. IV.; 9) Polak Anton: Sall. Catil.; 10) Riegler Rudolf: Sall. Catil.; 11) Steiner Richard: Cic. Catil. III. u. IV.; 12) Thurner Johann: Sall. Catil.; 13) Toch Erwin: Sall. Catil.; 14. Vrtal Josef: Vergil Aen. III; 15) Wöckl Gottfr.: Sall. Catil.

VII. Klasse: 1) Barth Ludwig: Verg. Aen. V.; 2) Biesok Walter: Cic. Catil. IV, pro Lig., pro Deiot.; 3) Dungl Franz: Verg. Aen. V.; 4) Dunkler August: Verg. Aen. V.; 5) Führenberg Leopold: Cic. Catil. III; Verg. Aen. V.; 6) Geißler Oskar: Cic. Catil. IV., Verg. Aen. V.; 7) Glaser Ernst: 22 Gedichte Catulls und 3 Elegien Tibulls (I 1, 3, 10) aus „Röm. Elegiker in Auswahl", für den Schulgebr. von A. Biese; 8) Meister Otto: Verg. Aen. V.; 9) Waldmann Franz: Cic. Catil. IV., Verg. Aen. VII.

VIII. Klasse: 1) Beigl Edwin: Tac. Germ. c. 28 — fin., Tac Agricola, Tac. Hist. V: 2) Felkel Gustav: Tac. Agricola; 3) Fritz Viktor: Tac. Germ. c. 28-fin. Hist. V; 4) Haas Hugo: Tac. Hist. V; Cic. Catil. II; 5) Kabelka Anton: Tac. Hist. V; 6) Leinberger Franz: Cic. pro rege Deiot.; 7) Ruis Karl: Tac. Germ. c. 28-fin., Cic. pro rege Deiot.; 8) Scheuer Oskar: Cic. Laelius; 9) Sladek Julius: Tac. Hist. V, Agricola; 10) Töpfl Franz: Cic. pro rege Deiot.

B) Griechische Sprache: a) Schullektüre und Memorierstoff:

V. Klasse: Xenophon (nach Schenkls Chrestom.) Kyrup. Nr. 1, 4, 14, Anab. Nr. 1, 2, 3, 4, 6; Homer, Ilias (ed. Christ): A., B. Memoriert: Xen Kyrup. Nr. I 1—2; XIV, 14. Anab. III. 28 - 29. (Schenkl). Hom A 1—100. 528 - 530; B 421—431.

VI. Klasse: Homer. Ilias (ed. Christ): E, Z, Π, Σ, X; Xenophon (Schenkls Chrestom.): Comm. Nr. 1, 3; Herodot (ed. Holder) lib. IX. Memoriert wurde: Homer: E 285—326; Z 90—128; 296—330; 356—418; X 353—393; Xen. comm. III. 1 8 (Schenkl.) Herod. IX. 60 und 61.

VII. Klasse: Demosthenes (ed. Wotke): Phil. I, Olynth. I., III., Rede über den Frieden, Homer (ed. Christ) α, 1—90; ε, ζ, ι, κ, λ. Memoriert wurde: Dem. Phil. I., § 10. Hom. α 1—10, ζ 78—84; 115 - 140; λ 91—107; 217—221.

VIII. Klasse: Platons (Christ) Apologie, Kriton und Euthyphron (Christ); Sophokles' Antigone (Schubert); Homer: ξ, π, σ. Memoriert wurde: Plat. Apol. c. 1; Krit. c. 13; Soph. Antig. 1 - 17; 683—723.

b) Themen aus den Schriftstellern am Schlusse der beiden Semester:

V. Kl.: I. Sem.: Xen., Anab. VIII., 2 - 6 (Schenkl). II. Sem.: Hom Θ 1—21 (Christ).
VI. „ : „ : Hom. P 373—394 (Christ). „ „ : Herod. III. 157 u. 58 bis ἐξέφαινεν.
VII. „ : „ : Dem., Ol. II. § 25—27 bis ἐλλείματα. „ „ : Hom. δ 122—149 (Christ).
VIII. „ : „ : Plat., Symp. 174 D med. —175 A med. „ „ : Soph. Oed. Col. 361—384.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Privatlektüre einzelner Schüler:

V. Klasse: 1) Gahlberg Emil: Xen. (Schenkl) Kyr. III IX.; 2) Grießer Luitpold: Xen. Kyr. III, IX, X; Hom Γ; 3) Horkel Josef: Xen. Kyr. III, IX, Anab. V; 4) Kerndl Josef: Xen. Kyr. III, IX; 5) Lustig Gustav: Xen. Kyr. III, IX; Hom. Γ; 6) Maresch Josef: Xen. Kyr. III, IX; 7) Muck Matthias: Xen. Kyr. III, IX; 8) Pawlas Edwin: Xen. Anab. V; 9) Popelak Heinrich: Xen. Kyr. III, IX; 10) Scholz Ernest: Xen. Kyr. III, IX; Hom Γ; 11) Schwingl Franz: Xen. Kyr. III, IX, Anab. V; 12) Steffan Anton: Xen. Kyr. III; 13) Wisnar Heinrich: Xen. Kyr. III, IX; 14) Zehetbauer Franz: Xen Kyr. III, IX.

VI. Klasse: 1) Bacher Karl: Hom. Γ; 2) Hawlik Franz: Hom. Φ; Herod. VI.; 3) Jellinek Theodor: Hom Ω; Herod. VI; 4) Polak Anton: Hom. Υ; Herod VI.; 5) Riegler Rudolf: Hom. Δ; Herod. VI. 1—70; 6) Vrtal Josef: Hom. M u. Ξ; Herod. VI.; 7) Wöckl Gottfried: Hom. H.

VII. Klasse: 1) Barth Ludwig: Od. η; 2) Biesok Walter: Dem Phil. III; Od. η; 3) Dungl Franz: Hom. ϑ; 4) Dunkler August: Hom. η; 5) Führenberg Leop.: Hom. K, η; 6) Geißler Oskar: Dem. Phil. II, Hom. η, ϑ; 7) Glaser Ernst: Dem. Phil. III; Hom η; Lukian: Traum oder Leben Lukians; 8) Meister Otto: Hom. η; 9) Waldmann Franz: Dem. Phil. III; Od η; 10) Waschitza Otto: Hom. ϑ.

VIII. Klasse: 1) Beigl Edwin: Demosth. Chers., Phil. γ; Plat. Lysis; Schlußkap. aus Phaidon; Hom. γ; 2) Fritz Viktor: Platon Laches; Hom. β, γ; 3) Haas Hugo: Platon, Laches; Hom. η; 4) Leinberger Franz: Homer O, T, X; 5) Ruis Karl: Homer, μ; 6) Scheuer Oskar: Dem, Phil. γ; Hom. η; 7) Sladek Julius: Dem., Chers; Hom. η, ν; 8) Uher Richard: Platon, Laches.

C) Deutsche Sprache: Lesestoff am Obergymnasium:

V. Klasse: Nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, V. Bd. mit Erklärungen und besonderer Rücksichtnahme auf das Wesen und die Unterscheidungsmerkmale der epischen, lyrischen und didaktischen Dichtungsgattungen. Ausgewählte Abschnitte des Messias: I. und II. Gesang von Wielands Oberon.

VI. Klasse: Nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, VI. Bd. Die im Lesebuche enthaltenen Stücke einschließlich der Auswahl (in mhd. Sprache) aus dem Nibelungenliede und aus Walthers Liedern und Sprüchen; ferner Lessings „Philotas", „Minna von Barnhelm", „Emilia Galotti" und „Abhandlung über die Fabel".

VII. Klasse: Nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, VII. Bd. Die im Lesebuche enthaltene Auswahl aus den Werken Herders, der Göttinger, Goethes und Schillers; ferner Herders „Cid", Goethes „Götz", „Egmont", „Iphigenie" und „Tasso", Schillers „Räuber", „Fiesko", „Wallenstein", „Maria Stuart", „Jungfrau von Orleans", „Braut von Messina" und „Tell".

VIII. Klasse: Nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, VIII. Bd. Die im Lesebuche enthaltene Auswahl aus den Werken Lessings (Hamburgische Dramaturgie), Goethes, Schillers, der Romantiker, der Dichter der Befreiungskriege, des schwäbischen Dichterkreises, Chamissos, Rückerts, Platens und der österreichischen Dichter; ferner Lessings „Laokoon" (Auswahl), Goethes „Hermann und Dorothea", Grillparzers „Ahnfrau", „Sappho", „goldenes Vlies", „König Ottokars Glück und Ende", „Des Meeres und der Liebe Wellen" und „Traum ein Leben".

---

2. Bedingt obligate und nicht obligate Gegenstände.

Mosaische Religion, 4 Stunden wöchentlich, 32 Schüler.

I. Abt. (I.—III.) Kl., 2 Stunden wöchentlich, 9 Schüler.

Biblische Geschichte: Von Moses bis Salomo. Bibel im Urtext: Genesis, Kap. $1—19_{30}$; 20—35; 37; 39—50. Hebräische Grammatik im Anschlusse an die Lektüre. Abendgebet

II. Abt. (IV. und V. Kl.), 1 Stunde wöchentlich, 10 Schüler.

Biblische Geschichte: Von Josua bis zur Teilung des Reiches. Bibel im Urtext: Exodus, Kap. 1—20; 22_{20}; 24; 32_{12}—34; 35_{1-8}; 40; Leviticus, Kap. 16, 17. 18_{1-5}; $_{24-30}$; 19_{1-19}; $_{23-27}$; 20_{22-26}; $22_{26}-25_{4-24}$, $_{35-35}$; 26. Hebräische Grammatik im Anschlusse an die Lektüre. Morgengebet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Abt. (VI.—VIII. Kl.), 1 Stunde wöchentlich, 13 Schüler.

Biblische Geschichte: Wiederholung derselben. Bibel im Urtext: Numeri 1—4; 6_{22-27}; 7—14; $15_{13-21, 26, 32-41}$; 16—18_7; 20—27; 32, 33, 35, 36. Deuteronomium, 1—13. Hebräische Grammatik im Anschlusse an die Lektüre. Inhalt der biblischen Bücher und des Talmud. Überblick über den Inhalt der Gebete

Den evangelischen Religionsunterricht

erteilte den 2 Schülern der Anstalt bis zum 22. April privatim der evangelische Pfarrer Dr. Theodor Fußgänger, hierauf vom 14. Mai l. J. der evang. Pfarrvikar aus Iglau, Rudolf Beck.

Böhmische Sprache, 8 Stunden wöchentlich, 99 Schüler.

I. Abt, 2 Stunden wöchentlich, 42 Schüler.

Lautlehre, Deklination der regelmäßigen und der wichtigsten unregelmäßigen Substantiva, Adjektiva einer und dreier Endungen, possessive Adjektiva, Adverbia, Ind. und Inf. Praes. und das Praeterit. des aktiven Verbums, die wichtigsten Numeralia, Pronomina und Präpositionen nach Charvát-Ouředníčeks Lehrgang der böhmischen Sprache, I. Teil. — Sprechübungen, Anschauungsunterricht. Im I. Semester 3, im II. Sem. 5 Schularbeiten, bestehend in a) 2 Diktaten durchgearbeiteter Lesestücke, b) 2 Beantwortungen von Fragen im Anschlusse an durchgeübte Lesestücke, c) 1 grammat. Umformung, d) 2 Reproduktionen kleinerer durchgearbeiteter Lesestücke, e) 1 zusammenfassenden Reproduktion einiger inhaltlich zusammenhäng. Lesestücke.

II. Abt., 2 Stunden wöchentlich, 29 Schüler.

Wiederholung der Deklination des Substantivums und Adjektivums. Neu durchgearbeitet: das Pronomen, Numerale und Verbum. Übersetzung und Erklärung von Lesestücken aus Charvát-Ouředníček, II. Teil. Nacherzählungen, Sprech- und Memorierübungen. Monatlich eine Schularbeit, bestehend besonders in: a) Nacherzählungen, b) Übersetzungen aus dem Deutschen, c) Inhaltsangaben.

III. Abt., 2 Stunden wöchentlich, 18 Schüler.

Wiederholung des Nomens, Pronomens, Numerale und Verbums. Neu durchgearbeitet: Die Kasuslehre und Präpositionen. Übersetzung und Erklärung von Lesestücken aus Charvát-Ouředníček, III. Teil. — Nacherzählungen, Sprech- und Memorierübungen Monatlich 1 Schularbeit, bestehend besonders in: a) Nacherzählungen, b) Übersetzungen aus dem Deutschen, c) Inhaltsangaben.

IV. Abt., 2 Stunden wöchentlich, 10 Schüler.

Wiederholung der Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Regeln aus der Syntax. Die Repräsentanten der böhmischen Literatur aller drei Perioden. Lektüre nach Dr. Schobers „böhm. Lesebuche für die ob. Klassen der Mittelschulen". Monatlich eine Schularbeit, bestehend in: a) Inhaltsangaben, b) freien Aufsätzen.

Freihandzeichnen, 4 Stunden wöchentlich, 61 Schüler.

I. Abt, 32 Schüler.

Die Elemente des geometrischen und freien Ornamentes.

II. Abt., 29 Schüler.

Ornamentale Grundformen. — Die einfachsten stilisierten Blattformen. Zeichnen nach der Anschauung. Zeichnen antiker Gefäßkörper nach Vorlagen und Tonmodellen. Polychrome Ornamente. — Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Kopfzeichnen nach Reliefmodellen.

Gesang, 4 Stunden wöchentlich, 98 Schüler.

I. Abt., 32 Schüler.

Elemente der Musiklehre, theoretisch und praktisch. Einstimmige Singübungen Kenntnis und Übung der Tonleiter und Intervalle. Übung im zweistimmigen Gesang mit und ohne Text.

II. Abt., 66 Schüler.

Erzielung der Tonsicherheit durch Übungen im ein- und mehrstimmigen Gesang. Akkordlehre und Erklärung der wichtigsten Kunstformen. Geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor und Männerchor.

Stenographie, 3 Stunden wöchentlich, 64 Schüler.

I Abt., 40 Schüler.

Wortbildung und Wortkürzung; freie Kürzung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Abt., 24 Schüler.

Eingehende Behandlung der Satzkürzung. Schnellschreiben. Nach Schellers Lehr- und Lesebuche.

Turnen, 6 Stunden wöchentlich, 98 Schüler.

Der Turnunterricht wurde in 3 Abteilungen zu je 2 Stunden wöchentlich erteilt.

I. Abt. 31, II. Abt. 33, III. Abt. 34 Schüler.

Übungsstoff: a) Ordnungsübungen. b) Freiübungen in Verbindung mit Stab- und Hantelübungen. c) Hoch-, Weit- und Tiefspringen d) Übungen am Bock. e) Übungen am Pferd. f) Übungen am Barren. g) Übungen am Reck h) Übungen am Schaukelreck und an den Schaukelringen. i) Übungen am Rundlauf. j) Übungen an den wagrechten, schrägen und senkrechten Leitern sowie am Klettergerüst. k) Tauklettern l) Kraftproben m) Wettkämpfe. n) Turnspiele.

Kalligraphie in 2 Abteilungen zu je 1 Stunde wöchentlich.

I. Abt. 48, II. Abt 42 Schüler, zusammen 90 Schüler.

In der I. Abt.: Grundformen der Kurrent- und Lateinschrift mit Einübung dieser Schriftarten nach Horanys Schönschreibheften. Taktschreiben Diktandoübungen.

In der II. Abt.: a) Übungen in der Kurrent- und Lateinschrift. b) Rundschrift im Anschlusse an die Schreibhefte von Horany unter Berücksichtigung der laut Erlasses des k. k. Landesschulrates vorgeschriebenen Schriftformen.

---

3. Lehrtexte und Lehrmittel,

welche im Schuljahre 1903/1904 in Gebrauch genommen werden.

Religion: Fischer, kath. Glaubens- und Sittenlehre, 17.—24. Aufl. — Hafenrichter, Liturgik, 7. u. 8. Aufl. — Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes, 8. u. 9. Aufl.; des neuen Bundes, 8. u. 9. Aufl. — Wappler, Lehrbuch der kath. Religion für Obergymnasien, I. Teil, 7. u. 8. Aufl.; II. Teil, 6. u. 7. Aufl; **III Teil, nur die 6. Aufl.** — Fessler, Geschichte der Kirche Christi, 4. Aufl.

Latein: Scheindler, lat. Schulgrammatik (I.—VIII. Kl.); 2.—4. Aufl. — Steiner-Scheindler, lat. Lese- und Übungsbuch f. d. I.—IV. Klasse, für die **I. Kl. nur die 5. Aufl.**; für die **II. Kl. nur die 3. und 4. Aufl**; für die **III. Kl. nur die 2. u. 3. Aufl.**; für die **IV. Kl. die 2. u 3. Aufl**; — Hauler, lat. Stilübungen für die V. u. VI. Kl., 4. u. 5. Aufl., für die VII. u. VIII. Kl. 3. u. 4. Aufl. — Golling, Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, **auch die 6. oder 7. Aufl.** — Prammer, Caesar, bell. Gall., **5 Aufl.**, — Prammer-Polaschek, Wörterbuch zu Caesar, bell. Gall. — Golling, P. Ovidii Nasonis carm. sel. 2. u 3. Aufl. — Golling, Chrestomathie aus Livius, 1. u. 2. verb. Aufl. — Linker-Klimscha-Perschinka, Sallustii Crispi bell. Jug. — Hoffmann, Caesar, bell. civ. — Nohl, Ciceronis in Catil. orat. IV. — Nohl, Ciceronis orat. de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta. — Schiche, Ciceronis Cato Maior. — Golling, Vergilii Maronis carm. sel. — Halm, Taciti opera, vol I. u. II. — Huemer, Horatii carm. sel. 4. u. 5. Aufl.

Griechisch: Curtius- v. Hartel, griech. Schulgrammatik für die III. Kl. **nur die 24. Aufl.**, für die IV.—VIII. Kl. 22. Aufl. — Schenkl, Griechisches Elementarbuch, für die III. Kl. 18. Aufl. — Hintner, griech. Lese- und Übungsbuch (IV. Kl.) 3. u. 4. Aufl. — Hintner, griech. Aufgaben für die V.—VIII. Kl., 2. u 3. Aufl. — Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 11. u. 12. Aufl. — Christ, Homers Ilias, 1. u. 2. Aufl. — Holder, Herodoti hist. lib. IX. — Wotke, Demosthenes' ausgew. Reden. — Christ, Homers Odyssee, 2. u. 3. Aufl. — Christ, Platons Apologie und Kriton. — Christ, Platons Euthyphron. — Schubert, Sophokles' Elektra.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: Willomitzer, deutsche Grammatik für die **I. u. II. Kl. nur die 9. Aufl.**; für die **III.—VI. Kl. nur die 7. oder 8. Aufl.** — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch, I. Bd., **nur die VII. Aufl.**; II. Bd. **nur die VII. Aufl.**; III. Bd. 2.-4. Aufl.; IV. Bd. 2.-4. Aufl.; V. Bd. 5.—7. Aufl.; VI. (A) Bd. 6. u. 7. Aufl.; VII. Bd. 4. u. 5. Aufl.; VIII. Bd. 4. u. 5. Aufl.

Geographie und Geschichte: Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie, I. Teil 10. u. 11. Aufl.; **II. Teil für die II. u. III. Kl. nur die 10. od. 11. Aufl.; III. Teil für die IV. Kl. nur die 5. Aufl.**; IV. Teil für die VIII. Kl. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen: Altertum, **nur die 10. od 11. Aufl.**; Mittelalter, **nur die 10. od. 11. Aufl.**; Neuzeit, **nur die 8. od. 9. Aufl.** — V. Klasse: Zeehe, Geschichte des Altertums, **nur die 4. Aufl**; VI. Klasse: Zeehe, Gesch. des Altertums, 3. Aufl., des Mittelalters, 1. u. 2. Aufl., der Neuzeit, 1. Aufl.; VII. Klasse: Zeehe, Gesch. der Neuzeit; VIII. Klasse: Loserth, Grundriß der allgem. Weltgeschichte für Obergymnasien: Neuzeit, 3. Aufl. — Atlanten: Kozenn, geogr. Schulatlas. Ausgabe I, 30.—35. Aufl.; Ausgabe II, 38. u. 39. Aufl. — Haardt, Atlas der österr.-ung. Monarchie. — Jausz, hist.-geogr. Schulatlas oder Putzgers histor. Schulatlas, 16.—22. Aufl. od. Schubert-Schmidt, hist. geogr. Schulatlas; es können auch Exemplare der Atlanten von Kiepert, Rhode und Spruner verwendet werden.

Mathematik: Močnik, Lehrbuch der Arithmetik: I. Teil für die **I. u. II. Kl. nur die 33.—36. Aufl.**; II. Teil für die **III. u. IV. Kl. nur die 25. o. 27. Aufl.**; geom. Anschauungslehre für Untergymn.: I. Teil für die **I. u. II. Kl. nur die 25. u. 26. Aufl.**; II. Teil für die **III. u. IV. Kl. nur die 20. u. 21. Aufl.**; für die V. Klasse: Močnik-Neumann, Lehrb. d. Arithmetik, 27. Aufl.; Močnik-Spielmann, Lehrbuch der Geometrie, 23. Aufl. — Gajdeczka, Übungsbuch zur Geometrie, **nur die 2. Aufl.**; für die VI.—VIII. Klasse: Gajdeczka, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Oberklassen, 4. u. 5. Aufl. — Hočevar, Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, 4. Aufl. — Hočevar, geom. Übungsaufgaben für Obergymnasien, I. Teil 4. o. 5. Aufl., II. Teil 3—5. Aufl. — Heis, Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik und Algebra. Ausgabe f. d. Schulen Österreichs, 3. u. 4. Aufl. — Adam, Taschenbuch der Logarithmen (VI. bis VIII. Klasse.)

Naturgeschichte: Pokorny, illustr. Naturgeschichte des Tierreiches, **nur die 23.—25. Aufl.**; Pflanzenreich, für die I. und II. Kl. **nur die 21. u. 22. Aufl.**; Ficker, Leitfaden der Mineralogie. — Hochstetter-Bisching, Leitfaden der Mineralogie, **nur die 13.—16. Aufl.** — Wettstein, Leitfaden der Botanik, 1. und 2. Aufl. — Woldřich-Burgerstein, Leitfaden der Zoologie für Oberklassen, **nur die 8. Aufl.**

Naturlehre: Wallentin, Grundzüge der Naturlehre für Untergymnasien. **5. Aufl.** — Wallentin, Lehrbuch der Physik für die Oberklassen; für die **VII. und VIII. Kl. nur die 12. Aufl.**

Philosophische Propädeutik: Lindner-Leclair, Lehrbuch der allg. Logik. Lindner-Lukas, Lehrbuch der empirischen Psychologie.

Mosaische Religion: Wolf, Geschichte Israels für die israel. Jugend: 1. Heft, 14. Aufl.; 2. Heft, 13. Aufl.; 3. Heft, 9. Aufl.; 4. Heft, 9. Aufl. Wolf, kurzgefaßte Religions- und Sittenlehre, 8. Aufl. — Kayserling, die 5 Bücher Mosis (Schulausgabe). — Liturgie, Gebetbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Böhmische Sprache: Charvát, Lehrgang der böhm. Sprache, **I. Teil nur die 2. u. 3. Aufl.** — Charvát-Ouředníček, Lehrgang der böhm. Sprache, **II. Teil, nur die 2. Aufl.**; III. Teil. — Schober, Böhm. Lesebuch für die Oberklassen.

Stenographie: Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie, **nur die 5.–8. Aufl.**

---

4. Themen.

a) Themen zu den deutschen Aufsätzen.

V. Klasse.

Hausarbeiten: 1. „Das ist mein Österreich". — 2. Die Euphratländer einst und jetzt. — 3. Walther und Hagen. (Ein Vergleich). — 4. Jung gewohnt, alt getan. — 5. Die Erziehung der Jugend in Sparta und Athen. (Ein Vergleich) I. Teil. — 6. Pro Deo, Principe, Patria. — 7. Der Hoftag des Königs Nobel. (Aus „Reineke Fuchs"). — 8. Die Folgen der Eroberungszüge Alexanders des Großen für die griechische Kultur. — 9. Gut verloren — etwas verloren, Mut verloren — alles verloren. — 10. Der frohe Wandersmann. (Nach Eichendorff).

Schularbeiten: 1. „Die Szene wird zum Tribunal". — 2. Die österreichische Donau. — 3. Siegfried und Gunther. (Ein Vergleich). — 4. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 5. Die Erziehung der Jugend in Sparta und Athen. (Ein Vergleich). II. Teil. — 6. „Ave, Caesar, morituri te salutant!" — 7. Die Kreuzschau. (Nach Chamisso). — 8. Hüon im Palaste des Kalifen. — 9. „Viribus unitis". — 10. Die Macht des Gesanges.

Andreas Simeoner.

VI. Klasse.

Hausarbeiten: 1. Die Sprache des Herbstes. — 2. „De mortuis nil nisi bene". (Allerseelentagsbetrachtung.) — 3. Kenntnisse der beste Reichtum. — 4. Erinnerung eine Quelle der Lust. — 5. Worin besteht das Glück der Alpenbewohner? Nach Hallers „Alpen". — 6. Wozu dienen Denkmäler? (Mit Berücksichtigung der Denkmäler Znaims.) — 7. Charakteristik Paul Werners.

Schularbeiten: 1. Hildebrand vor dem Zweikampfe mit seinem Sohne. — 2. Siegfrieds Ankunft in Worms. — 3. Königin Brunhilde auf Isenstein. — 4. Verhältnis Walthers von der Vogelweide zum Wiener Hofe. — 5. Warum preist Klopstock die Kaiserin Maria Theresia? — 6. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut? — 7. Tellheim und Riccaut de la Marliniere.

Franz Katholnigg.

VII. Klasse.

Hausarbeiten: 1. Die Nacht ist keines Menschen Freund. — 2. Zurückweisung der Lehre: „Ubi bene, ibi patria". — 3. Das Wort kann oft den Sturm des Lebens stillen. — 4. Lob der Musik. — 5. Was läßt sich für und gegen den Satz „Mos est tyrannus" sagen? — 6. Der wohltätige Einfluß der Maschine auf unsere Lebensverhältnisse. — 7. Worin ist die opferfreudige Liebe des Österreichers zu seinem Kaiserhause begründet?

Schularbeiten: 1. Inwiefern ist der Entwicklungsgang einer Sprache mit den Lebensaltern des Menschen vergleichbar? — 2. Inwiefern enthält Goethes Gedicht „Zueignung" eine Dichterweihe? — 3. Iphigeniens Schicksale bis zur Ankunft des Orestes in Tauris. — 4. Der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sittliche Kampf in der Seele der Iphigenie. — 5. Welche Begebenheit liegt dem Schillerschen Gedichte „Das verschleierte Bild zu Sais“ zu grunde? — 6. Der Grundgedanke in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen“. — 7. Warum wird Wallenstein von seinen Generalen verlassen?

Gottfried Wöckl.

VIII. Klasse.

Hausarbeiten: 1. In welcher Beziehung erleichtert das ausgegrabene Pompeji die Würdigung des Altertums? — 2. Selig preisen wir das Volk, dessen Monarch sich selbst durch edles, sittliches Bewußtsein regiert. — 3. Die Namen sind in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. — 4. Was bezeichnet man mit dem Worte „Licht“? — 5. Dem Bösewichte muß ein Kerker Hölle sein, Der Unschuld ist es nichts als Eisen, Holz und Stein. — 6. Die weltgeschichtliche Bedeutung der Schlacht bei Leipzig. — 7. Es bringt nicht gute Frucht, wenn Haß dem Haß begegnet.

Schularbeiten: 1. Welche Schwierigkeiten hatte Goethe bei der Wahl des Stoffes in „Hermann und Dorothea“ zu überwinden? — 2. Inwiefern ist in dem „Liede von der Glocke“ eine dreifache Aufgabe gelöst? — 3. Wie muß das tragische Unglück beschaffen sein? — 4. Graf Eberhards Feinde und Freunde. — 5. Inwiefern kann Platen in dem Gedichte „Los des Lyrikers“ von einem Nachteile des Odendichters sprechen? — 6. Warum durften die Künstler den Laokoon nicht schreiend darstellen? — 7. Wie wird in Grillparzers „König Ottokar“ Rudolf von Habsburg charakterisiert?

Gottfried Wöckl.

---

b) Freie Vorträge.

VII. Klasse:

1. Barth Ludwig: Der Cid in spanischer Dichtung und bei Herder. — Gang der Handlung im 1. Akte von Schillers „Räubern“. — 2. Biesok Walther: Die bildende Kunst der Griechen im Dienste der Religion. — Schiller als Stürmer und Dränger. — 3. Dungl Franz: Der Cid unter Ferdinand dem Großen. — Die Personen des 1. Aktes von Schillers „Räubern“. — 4. Dunkler August: Wodurch wird im 1. Teile des „Cid“ der Ausblick auf ein großes Zeitalter eröffnet? — Zwei rührende Szenen in Schillers „Räubern“. — 5. Führenberg Leopold: Nach welchen Motiven lassen sich die Romanzen des 1. Teiles von Herders „Cid“ gruppieren? — Gruppierung der Auftritte des 1. Aktes der „Räuber“. — 6. Gänsler Hugo: Die Charaktere im 1. Teile von Herders „Cid“. — Fieskos Kampf um die Herrschaft. — 7. Geißler Oskar: Welche Bedeutung haben die fremden Sprachen für uns? — Verrina als Gegner des Fiesko. — 8. Glaser Ernst: Wie offenbart sich der Eindruck der Schweiz auf Goethe? — Mein Vaterland, mein Österreich! — 9. Grippel Rupert: Welchen Einfluß nahm Herder auf Goethes literarische Tätigkeit? — Welchen Anteil hat Mortimer an dem Gange der Handlung in Schillers „Maria Stuart“? — 10. Högenauer Hermann: Wie offenbart sich die Begeisterung Goethes für das Straßburger Münster? — Der Verlauf der Handlung im 3. Aufzuge von Schillers „Maria Stuart“. — 11. Lauche Hermann: Wie dachte sich Goethe die Homerlektüre? — Worauf gründet sich die Liebe zu unserem Vaterlande Österreich? — 12. Meister Otto: Götzens Verhältnis zu Weislingen. — Die Vorzüge meines Vaterlandes Österreich. — 13. Müllner Franz: Götz im Kampfe

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit der Reichsmacht. — Gruppierung der Auftritte des 3. Aufzuges der „Maria Stuart". — 14. Neubauer Heinrich: Götz als Anführer der Bauern. — Der Chor in der „Braut von Messina". — 15. Nowatschka Wilibald: Charakteristik Georgs in Goethes „Götz". — Wien, ein Bollwerk gegen die Türkengefahr. — 16. Patoczka Edmund: Charakteristik Lerses in Goethes „Götz". — Prinz Eugen, der österreichische Cid. — 17. Porzer Franz: Exposition in Goethes „Egmont". — Johanna in der Heimat. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans". — 18. Riemer Erwin: Der Höhepunkt in Goethes „Egmont". — Das Hirtenmädchen im Königssaale. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans". — 19. Schnitzer Johann: Die Katastrophe in Goethes „Egmont", — Die Personen des 1. Aufzuges der „Jungfrau von Orleans". — 20. Schwestka Viktor: Welche Motive werden in Goethes „Torquato Tasso" behandelt? — Die Apfelschußszene in Schillers „Tell". — 21. Seelenfried Alexander: In welchem Zusammenhange steht der Inhalt des 3. Aktes des „Torquato Tasso" mit dem Gesamtinhalte dieses Dramas? — Erzherzog Karl, der Held von Aspern. — 22. Siegl Othmar: Worin erblickt Tasso den Lohn des Dichters? — Die Rütliszene in Schillers „Tell". — 23. Waldmann Franz: Die Exposition des „Tasso". — Der Wiener Hof, ein Hort des deutschen Minnesanges. — 24. Waschitza Otto: Charakteristik des Herzogs in „Torquato Tasso". — Ruhmestaten der österreichischen Flotte. — 25. Zednik Georg: Welchen Einfluß sucht Leonore auf Tasso zu gewinnen? — Die Stellung Don Cesars in Schillers „Braut von Messina".

Gottfried Wöckl.

VIII. Klasse.

1. Armt Eduard: Der Ausgang in Shakespeares Drama „Lear". — Inwiefern kann Heinrich v. Kleist's Gedicht „An Franz den Ersten, Kaiser von Österreich" als ein Lobgesang bezeichnet werden? — 2. Beigl Edwin: Charakteristik Lears. — Die Lokalzeichnungen in Grillparzers „Wellen". — 3. Bogner Adolf: Wie charakterisiert Goethe in Hermann und Dorothea" den Dorfrichter? — Welchen Preis enthält H. v. Kleists Gedicht „An den Erzherzog Karl"? — 4. Felkel Gustav: Goethes Ansichten über die epische Dichtung mit Beispielen aus „Hermann und Dorothea". — Die Griechengruppe in Grillparzers „Wellen". — 5. Fritz Viktor: Homerische Anklänge in „Hermann und Dorothea". — Das Freundespaar in Grillparzers „Wellen". — 6. Fukal Rudolf: Aufbau der Handlung in „Hermann und Drorothea". — Wie wird Österreichs Ruhm in Körners Gedicht „Auf dem Schlachtfelde von Aspern" gefeiert? — 7. Großberger Rupert: In welcher Beziehung stehen in „Hermann und Dorothea" die Episoden zur Haupthandlung? — Die Traumerlebnisse Rustans. — 8. Haas Hugo: Inwiefern enthält Goethes Gedicht „Ihre des Kaisers von Österreich Majestät" eine Huldigung? — Die Handlungselemente in Grillparzers „Traum ein Leben". — 9. Kabelka Anton: Wie begründet Goethe den Ausgang der „Novelle"? — Spiel und Gegenspiel in Grillparzers „Traum ein Leben". 10. Katschthaler Rudolf: Worin besteht das Schicksal der Ahnfrau? — Gruppierung der Auftritte des 3. Aktes in Grillparzers „Traum". — 11. Lang Heinrich: Inwiefern ist die Ahnfrau eine dramatische Person? — Charakteristik Rustans. — 12. Leinberger Franz: Welchen Einfluß übt die Ahnfrau auf den Gang der Handlung aus? — Zangas Einfluß auf den Gang der Handlung in Grillparzers „Traum". — 13. Mildner Alfred: Durch welche zeitlichen und örtlichen Momente wird das Geisterhafte der Ahnfrau gesteigert? — Bella gerant alii. — 14. Ruis Karl: Welcher Vorteil

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erwächst dem Dichter aus der Ähnlichkeit der Ahnfrau mit Berta? — Tu, felix Austria, nube! — 15. Scharf Theodor: Die Erscheinung der Ahnfrau im Lichte der Hamburgischen Dramaturgie". — Werden und Wachsen unserer Sprache. — 16. Scheubrein Johann: Wie zeichnet Grillparzer den Siegeseinzug der Sappho? — Das Sonett in der deutschen Literatur. — 17. Scheuer Oskar: Worin ist die tragische Wirkung von Sapphos Tod begründet? — Grillparzers Patriotismus in den politischen Gedichten. — 18. Sladek Julius: Die Familie Medeas. — Preis Österreichs. 19. Toch Siegfried: Inwieweit beteiligt sich Medea an der Handlung im „Gastfreund"? — Österreichs Heldentum in den Napoleonischen Kriegen. — 20. Töpfl Franz: Die Zauberkünste der Medea. — Wie feiert Grillparzer die Musik? — 21. Uher Richard: Ist Medea eine tragische Gestalt? — Gut und Blut für unseren Kaiser, Gut und Blut fürs Vaterland. — 22. Wanko Karl: Welche Ereignisse der „Argonauten" gehen aus Medeas Einflußnahme hervor? — Der Österreicher hat ein Vaterland und liebt's und hat auch Ursach', es zu lieben. — 23. Zapf Roman: Was vollführt Medea im 3. Teile der Trilogie „Das goldene Vlies"? — Das Heldenzeitalter Österreichs in der Dichtung.

Gottfried Wöckl.

---

5. Maturitätsprüfungen.

a) Maturitätsprüfung im Herbsttermine 1901/2.

Bei der im Herbsttermine 1901/2 am 29. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Eduard Kučera abgehaltenen Maturitäts-Wiederholungsprüfung wurden beide Abiturienten, denen eine Wiederholungsprüfung nach 2 Monaten gestattet worden war, für reif erklärt.

b) Maturitätsprüfung im Sommertermine 1902/3.

Zur Ablegung derselben meldeten sich sämtliche 23 öffentliche Schüler der VIII. Klasse und 1 Externist, zusammen also 24 Kandidaten.

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 25. bis einschließlich den 29. Mai abgehalten und es wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Aus dem Deutschen ins Lateinische: „Die römischen Auspizien". (Aus Dr. Strauch, ‚Der lat. Stil", I. Abt., Nr. 26, 1 u. 2).

2. Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius, XXX. c 30 § 17 bis zum Schluß.

3. Aus dem Griechischen ins Deutsche: Platon, Protag. c. VI. u. VII bis διεξήει τὰ ἐρωτώμενα (ed. Sauppe).

4. Aus dem Deutschen: „Inwiefern bedarf der Dichter des Helden und der Held des Dichters?"

5. Aus der Mathematik: 1.) $\cos^2 x - \sin^2 x + \tan^2 x = 5/6$ $(0^\circ < x < 180^\circ)$. — 2.) Ein Wald ist jetzt auf 305000 m^3 abgeschätzt. In wieviel Jahren würde er abgeschlagen sein, wenn man zu Ende jedes Jahres 1400 m^3 schlüge und die jährliche Vermehrung zu 2% rechnet? — 3.) Dem Schnittkreise einer Kugel, welcher den auf ihm senkrechten Halbmesser $r = 1$ dm halbiert, wird ein Quadrat einbeschrieben und über diesem in dem größeren Kugelabschnitte eine Pyramide errichtet, deren Spitze in der Kugelfläche liegt. Wie groß sind 1.) der Inhalt der Pyramide, 2.) der Neigungswinkel der Seitenflächen gegen die Grundfläche und 3.) der Halbmesser der in die Pyramide einzuschreibenden Kugel? — 4.) Die Parabel $y^2 = 9x$ wird von den beiden Parallelen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

$y - x + 10 = 0$ und $y - x + 18 = o$ geschnitten. Welchen Inhalt hat das von den beiden Geraden und den dazwischen liegenden Bogen der Parabel begrenzte Stück?

6. Aus dem Böhmischen: „Absorpta est mors in victoria.“ Nápis tento na Inomostském pomníku všech ve valkách za svobodu padlých Tyrolanů budiž vysvětlen doklady z dějepisu vyňatými.

Die mündlichen Maturitätsprüfungen wurden unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymnasialdirektors in Iglau, Karl Ritter v Reichenbach, am 6., 7. und 8. Juli abgehalten.

Das Resultat der Prüfung war folgendes: Von den 23 Abiturienten, welche sich der mündlichen Prüfung unterzogen hatten, erhielten 5 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 17 ein Zeugnis der Reife; einem Abiturienten wurde eine Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande im Herbsttermine gestattet.

Verzeichnis der für reif erklärten Abiturienten.

Nr.	Name und Approbation	Geburtsort	Vaterland	Alter	Studiendauer	Gewählter Beruf
	Reif mit Auszeichnung:					
1	Beigl Edwin	Znaim	Mähren	19	8	Jus
2	Felkel Gustav	Znaim	Mähren	19	8	Militär
3	Kabelka Anton	Neustift	Mähren	20	8	Philosophie
4	Sladek Julius	Hostialkov	Mähren	19	8	Jus
5	Uher Richard	Zuckerhandl	Mähren	18	8	Jus
	Reif:					
1	Armt Eduard	Wien	Nied.-Österr.	21	10	Jus
2	Bogner Adolf	Zuckerhandl	Mähren	22	10	Philosophie
3	Fritz Viktor	Chlupitz	Mähren	20	8	Philosophie
4	Fukal Rudolf	O. Dannowitz	Mähren	19	8	Jus
5	Großberger Rupert	Kl.-Tesswitz	Mähren	22	10	Theologie
6	Haas Hugo	Ob.-Kaunitz	Mähren	19	8	Jus
7	Kätschthaler Rudolf	Mistelbach	Nied.-Österr.	20	9	Theologie
8	Leinberger Franz	Chwallatitz	Mähren	22	8	Theologie
9	Mildner Alfred	Römerstadt	Mähren	19	8	Jus
10	Ruis Karl	Probitz	Mähren	22	8	Philosophie
11	Schreubrein Johann	Zoppans	Mähren	20	8	Militär
12	Scheuer Oskar	Znaim	Mähren	19	8	Technik
13	Toch Siegfried	Mistelbach	Nied.-Österr.	19	8	Medizin
14	Töpfl Franz	Poppitz	Mähren	22	9	Medizin
15	Wanko Karl	A. Schallersd.	Mähren	19	8	Philosophie
16	Zapf Roman	Wien	Nied. Österr.	21	10	Jus
17	Hinterberger Otto (Extern.)	Geras	Nied.-Österr.	22	10	Medizin

Zucht.

Die Haltung und das sittliche Betragen der Schüler war während des abgelaufenen Schuljahres bis auf sehr wenige Ausnahmen durchwegs korrekt und vollkommen befriedigend.

Religiöse Übungen.

Die religiösen Übungen wurden in der vorgeschriebenen und in stets würdigster Weise abgehalten. Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Hochamte eröffnet und geschlossen. Während des Schuljahres wohnten die katholischen Schüler den sonn- und festtägigen Exhorten, dem Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen und am Allerseelentage bei. Ebenso nahmen die Schüler mit dem Lehrkörper an der Fronleichnams-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

prozession am 11. Juni teil. Sie empfingen auch dreimal nach abgelegter Beichte die heil. Kommunion. Die österlichen Exerzizien wurden mit den Schülern in der vorgeschriebenen Weise am 4., 5. und 6. April abgehalten. Die Schüler werden bei den gottesdienstlichen Übungen regelmäßig von zwei Mitgliedern des Lehrkörpers überwacht: dem katholischen Gottesdienste wohnte auch stets der Direktor bei.

Die evangelischen Schüler nahmen an ihrem Gottesdienste in der hiesigen Christuskirche, die israelitischen Schüler im hiesigen Tempel teil.

Förderung der körperlichen Ausbildung und Kräftigung der Schüler im Sinne des hohen Ministerial-Erlasses vom 15. September 1890, Z. 19.097 (K. u. U.)

Für die Kräftigung und physische Ausbildung der Schüler wurde an der Anstalt auch im Schuljahre 1902|1903 gesorgt und das Möglichste getan.

a) **Jugendspiele:** Die Jugendspiele fanden Mittwoch oder Samstag statt Der Spielleiter, Professor Gottfried Wöckl, unterstützt vom Volksschullehrer Vinzenz Läufer, hat mit aller Sorgfalt und Hingebung bei den Spielen alles getan, um stets das Nützliche mit dem Angenehmen für die Schüler zu verbinden. Als Spielplatz diente auch im heurigen Schuljahre der schön gelegene Exerzierplatz in Klosterbruck. Es wurde stets auf eine zwanglose Haltung der Schüler gesehen und es kann lobend hervorgehoben werden, daß deren Haltung und Betragen tadellos waren. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Die Ausgaben für die Spielgeräte wurden aus den eingehobenen Spielbeträgen bestritten; außerdem wurde auch heuer ein Betrag von 50 K zum Zwecke der seinerzeitigen Eröffnung eines Gymnasial-Lawn-Tennisplatzes in der Znaimer Sparkasse fruchtbringend angelegt, so daß bereits 100 K zu diesem Zwecke daselbst erliegen.

Spielplan:

I. und II. Klasse: Bärenschlagen, Blinde Kuh, Diebschlagen, Dritten abschlagen, Fang' schon, Foppen und Fangen, Fuchs aus dem Loch, Geier und Henne, Holland und Seeland, Katze und Maus, Paar abschlagen, Schellenmann, Schlaglaufen, Schneidezeck, Schwarzer Mann, Zeck (16); Ballhaschen, Königsball, Kreisball, Kreisfußball, Kreisschlagball, Prellball, Städteball, Stehball, Turmball (9); Schlagreifen, Wurfreifen, Sprungschnüre, Tauziehen; Dockenziehen, Boccia (6).

III. und IV. Klasse: Barlaufen, Diebschlagen, Dritten abschlagen, Foppen und Fangen, Geier und Henne, Katze und Maus, Paar abschlagen, Schlaglaufen, Schneidezeck, Schwarzer Mann (10); Deutscher Schlagball, Feldball, Grenzfußball, Hohlball mit Prellen, Kreisfußball, Prellball, Schleuderball, Städteball, Turmball, Treibball (10); Wurfreifen, Tauziehen, Ringziehen, Stabschieben, Boccia (5).

V.—VIII. Klasse: Barlaufen, Dritten abschlagen (2); Deutscher Schlagball, Grenzfußball, Hohlball mit Prellen, Schleuderball, Stoßball, Torball (Cricket), Turmball, Treibball (8); Wurfreifen, Tauziehen, Ringziehen, Stabschieben, Gerwerfen, Diskuswerfen, Boccia, Croquet (8).

Frequenz der Jugendspiele.

Klasse	Schülerzahl	16.|V.	20.|V.	23.|V.	3.|VI.	6.|VI.	10.|VI.	24.|VI.
I.	48	30	38	32	27	32	34	26
II.	36	32	32	30	20	26	26	24
III.	30	22	24	23	18	21	21	14
IV.	31	20	16	20	5	18	15	11
V.	29	—	25	22	11	20	17	5
VI.	27	—	17	20	11	20	17	8
VII.	25	—	18	16	8	18	20	12
VIII.	(23)	DISPENSIERT						
Summe	(249)	104	170	163	100	155	150	100
%	226	71·72	75·22	72·16	44·23	68·58	66·37	44.23

Die durschnittliche Frequenz beträgt also 66 %.

b) **Fußwanderungen:** Nach Zulaß des Wetters wurden, um auf die Jugend belehrend einzuwirken und in ihr den Sinn für die Natur zu wecken, von den Klassenvorständen mit den Schülern, sooft es tunlich war, in die herrliche Umgebung von Znaim Wanderungen und Spaziergänge unternommen. Der allgemeine Ausflug fand am 20. Juni klassenweise statt. (Vergl. die. Chronik.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) **Baden und Schwimmen:** Znaim bietet den Schülern reichliche Gelegenheit, in der herrlichen Thaya zu baden, indem die Benützung der Zivil- und der k. u. k. Militär-Schwimmschule den Schülern um den Saisonpreis von 2 K zu Gebote steht. Die k. u. k. Militärschwimmschule spendete dem Gymnasium 10 Freikarten, welche arme Schüler erhielten.

d) **Eislaufen:** Das Eislaufen fand auch heuer auf den beiden Eislaufplätzen der Thaya statt. Der Preis der Abonnementskarte für die Saison betrug 2 K.

e) Schließlich sei noch bemerkt, daß die um 10 Uhr eintretende Erholungszeit von den Schülern gewöhnlich im Vorgarten zugebracht wird; ferner, daß ein großer Teil der Schüler Landaufenthalt während der Ferien genießt und in dieser Zeit auch kleinere Reisetouren unternimmt, zu welchem Zwecke auch die Begünstigung des Ferienhortes durch Ausstellung von Reiselegitimationen für den Besuch von Studentenherbergen in Anspruch genommen werden.

Statistische Übersicht über die Pflege der körperlichen Ausbildung der Jugend im Schuljahre 1902/1903.

Klasse	Schülerzahl	Turnunterricht genießen	Schlittschuhläufer	Badende	Schwimmer	Durchschnittl. Zahl der Spielplatzbesucher	Landaufenthalt in den Ferien genießen	Kleinere Reisetouren unternehmen
I.	48	24	12	30	20	32	34	30
II.	36	22	23	28	22	28	25	15
III.	30	11	16	17	17	22	14	18
IV.	31	7	21	28	25	16	25	12
V.	29	8	15	26	25	19	25	6
VI.	27	11	14	26	24	17	24	10
VII.	25	9	15	25	25	16	19	14
VIII.	23	6	7	23	22	—	15	16
Summe	249	98	123	203	180	150	181	121
%		39·75	47·39	81·52	72·28	66·37	72·69	48·59

Die Direktion spricht allen Freunden und Förderern der Jugendspiele, dem k. u. k. Stations- sowie dem k. u. k. Regiments-Kommando des Inft.-Rgmts. Nr. 99 für die gütige Überlassung des kleinen Exerzierplatzes in Klosterbruck, der k. u. k. Militär-Schwimmschule, dem Herrn Oberlehrer J. Genau in Klosterbruck, dem Spielleiter Herrn Professor Gottfried Wöckl sowie dem Volksschullehrer Herrn V. Läufer ihren besten und den gebührenden Dank aus.

VII. Statistik der Schüler.

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen	
1. Zahl.										
Zu Ende 1901—02	46	41	36	31	30	26	25	23[2]	258[2]	
Zu Anfang 1902—03 . . .	51	37	32	32	26	27	25	23	253	256
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	—	3	—	—	—	3	
Im ganzen also aufgenommen und zwar:										
aufgestiegen	46	1	—	—	3	—	1	—	51	
Repetenten	—	—	—	1	1	—	1	—	3	
Wieder aufgenommen u. zw.:										256
aufgestiegen	—	32	30	31	24	27	22	23	189	
Repetenten	5	4	2	—	1	—	1	—	13	
Während des Schuljahres ausgetreten	3	1	2	1	—	—	—	—	7	7
Schülerzahl Ende 1902—03 .	48	36	30	31	29	27	25	23	249	
Darunter:										
Öffentliche Schüler	48	36	30	31	29	27	25	23	249	
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen	
2. Geburtsort (Vaterland).										
Znaim	8	12	7	5	5	7	4	3	51	
Mähren	27	16	16	20	16	13	15	15	138	
Niederösterreich	13	7	6	4	7	6	6	5	54	
Oberösterreich	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Steiermark	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
Böhmen	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Schlesien	—	1	1	—	—	—	—	—	2	
Baiern	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
Summe	48	36	30	31	29	27	25	23	249	
3. Muttersprache.										
Deutsch	44	29	29	28	25	21	24	20	220	88·4%
Slavisch	4	7	1	3	4	6	1	3	29	11·6%
Summe	48	36	30	31	29	27	25	23	249	
4. Religionsbekenntnis.										
Katholisch des lat. Ritus	45	33	26	24	26	22	19	20	215	86·3%
Evangelisch A. C.	—	—	1	—	—	—	1	—	2	0·8%
Israelitisch	3	3	3	7	3	5	5	3	32	12·9%
Summe	48	36	30	31	29	27	25	23	249	
5. Lebensalter.										
11 Jahre	4	-	—	—	—	—	—	—	4	
12 „	24	3	—	—	—	—	—	—	27	
13 „	11	16	6	—	—	—	—	—	33	
14 „	6	12	14	3	—	—	—	—	35	
15 „	3	3	8	13	—	—	—	—	27	
16 „	—	2	2	7	14	4	—	—	29	
17 „	—	-	—	6	7	11	4	—	28	
18 „	—	—	—	1	8	6	13	2	30	
19 „	—	—	—	1	—	4	5	9	18	
20 „	—	—	—	—	—	2	3	4	11	
21 „	—	—	—	—	—	—	—	2	3	
22 „	—	—	—	—	—	—	—	6	4	
Summe	48	36	30	31	29	27	25	23	249	
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.										
Ortsangehörige	18	22	27	9	6	11	11	7	111	
Auswärtige	30	14	3	22	23	16	14	16	138	
Summe	48	36	30	31	29	27	25	23	249	
7. Klassifikation.										
a) Zu Ende des Schuljahres 1902/03:										
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	11	7	6	5	7	6	6	6	54	21·8%
I. „	32	25	18	24	19	18	19	17	172	69· %
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	1	1	2	1	—	2	—	—	7	2·8%
II. Fortgangsklasse	3	3	4	1	3	1	—	—	15	6%
III. „	1	—	—	—	—	—	—	—	1	0·4%
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	48	36	30	31	29	27	25	23	249	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen	
b) Nachtrag zum Schuljahre 1901—02:										
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	4	4	2	1	1	—	—	—	12	
Entsprochen haben	3	4	2	1	1	—	—	—	11	
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
Darnach ist das Endergebnis für 1901—02:										
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	9	7	4	7	6	5	5	6	49	19·3%
I. „	31	30	28	21	22	21	18	17	188	72·7%
II. „	4	4	3	3	2	—	2	—	18	6·9%
III. „	2	—	1	—	—	—	—	—	3	1·1%
Ungeprüft blieben	—	—	—		—	—	—	—	—	
Summa .	46	41	36	31	30	26	25	23	258	
8. Geldleistungen der Schüler.										
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:										
im I. Semester	35	17	15	19	12	14	14	13	139	
im II. „	23	17	10	18	13	13	12	12	118	
Zur Hälfte waren befreit:										
im I. Semester	—	—	1	—	—	—	1	—	2	
im II. „	—	—	2	2	—	—	1	—	5	
Ganz befreit waren:										
im I. Semester	13	20	15	13	14	13	10	10	108	
im II. „	25	19	18	11	16	14	12	11	126	
Das Schulgeld betrug im ganzen										
im I. Semester in Kronen .	1050	510	465	570	360	420	435	390	4200 K	
im II. „ „ „ .	690	510	330	570	390	390	375	360	3615 K	
Zusammen .	1740	1020	1795	1140	750	810	810	750	7815 K	
Die Aufnahmstaxen betrugen K	193·2	4·2	—	4·2	16·8	—	8·4	—	226·8	
Lehrmittelbeiträge in K . .	102	74	64	64	58	54	50	46	512	
Die Taxen für Duplikate betrugen in K	—	—	4	—	—	—	—	—	4	976·8
Jugendspielbeiträge in K . .	45	34	29	30	26	24	25	21	234	
9. Besuch des Unterrichtes in den nicht obligaten Gegenständen.										
Zweite Landessprache I. Kurs	21	20	1	—	—	—	—	—	42	
„ „ II. „	—	3	15	10	—	—	1	—	29	99
„ „ III. „	—	—	—	1	10	4	3	—	18	
„ „ IV. „	—	—	—	—	—	3	3	4	10	
Zeichnen I. Kurs	21	6	5	—	—	—	—	—	32	61
„ II. „	—	2	10	6	4	—	6	1	29	
Turnen I. „	24	7	—	—	—	—	—	—	31	
„ II. „	—	15	11	7	—	—	—	—	33	98
„ III. „	—	—	—	—	8	11	9	6	34	
Gesang I. „	24	5	2	1	—	—	—	—	32	98
„ II „	—	17	6	4	9	5	11	14	66	
Stenographie I. Kurs . . .	—	—	—	—	22	18	—	—	40	64
„ II. „ . . .	—	—	—	—	—	8	16	—	24	
Kalligraphie I. „ . . .	48	—	—	—	—	—	—	—	48	90
„ II. „ . . .	—	18	15	9	—	—	—	—	42	
10. Stipendien.*)										
Anzahl der Stipendisten . .	1	3	2	4	4	6	5	7	32	
Gesamtbetrag der Stipendien K	200	580	320	678	476·8	1620	696	1460	6030·8 K	

*) Im nächsten Schuljahre wird hier und im Verzeichnisse der Stipendien auf S. 37 das neukreierte „Abiturienten-Erinnerungs-Stipendium“ (vgl. Chronik S. 56) ausgewiesen erscheinen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1901/2 wurde nach einem feierlichen Gottesdienste, dem „Te Deum", einer Schulfeier und dem Absingen der Volkshymne mit der Zeugnisverteilung geschlossen. Mit Rücksicht darauf, daß vor 50 Jahren die erste Maturitätsprüfung abgehalten wurde, wurden zu dieser Schulfeier die in Znaim lebenden Abiturienten der Anstalt sowie andere Fest- und Ehrengäste eingeladen. Zu dieser Feier waren außer den Abordnungen der Lehrkörper der hiesigen Landesoberrealschule, der k. k. Fachschule und der Landes-Ackerbauschule erschienen die Herren: Statthaltereirat Karl Werner, der Vize-Bürgermeister Dr. Heinr. Homma, Reichsratsabgeordneter Viktor Hübner, bischöfl. Kommissär Kanonikus Leonhard Knopp, Kreisgerichtspräsident Neubauer, ferner die gewesenen Schüler der Anstalt, die Herren: Generalmajor J. Dämisch, Konsistorialrat und jubilierter Priester Matthias Müllner, Dr. Podwesky, Oberlandesgerichtsrat Jaschke, Oberlandesgerichtsrat Rasper, Professor Tkany, Dr. Meister, Dr. Watzal, Dr. Fossek, Oberstlieutenant-Auditor Ružička, Dr. Kettner, Dr. Großmann, Lehrer L. von Haßlinger, Fachlehrer Křepinsky, Dr. Widder u. a. Nach Absingung des Festgesanges aus „Iphigenie in Aulis" von Gluck begrüßte der Direktor die Anwesenden, worauf Herr Dr. Homma das Wort ergriff und in einer schwungvollen Rede die Bedeutung der humanistischen Studien gegenüber den realistischen rühmend hervorhob und seine Rede, welche auf die Anwesenden einen gewaltigen Eindruck machte, in die Worte ausklingen ließ: „Vivat academia, vivant professores!" Hierauf trug der Quintaner Riegler das vom Professor Dr. Karl Merwart verfaßte Festgedicht vor, welches wegen seines schönen Inhaltes auf alle eine mächtige Wirkung ausübte. Sodann sprach der Herr Reichratsabgeordnete Viktor Hübner im Namen der gewesenen Abiturienten, gedachte der schönen Studienzeit und der Jugendideale sowie der gewesenen Lehrer und Kollegen, welche bereits das Zeitliche gesegnet haben, wünschte dem Znaimer Gymnasium ein weiteres Blühen und Gedeihen und schloß mit dem Ausrufe: „Vivat, floreat, crescat gymnasium Znoimense!" Diese tief empfundene Rede des mittlerweile Dahingeschiedenen wird gewiß allen Anwesenden in Erinnerung bleiben. Nach den weiteren Programmnummern („Einzug der Gäste auf Wartburg" von Richard Wagner, für Klavier transskribiert von Liszt und vorgetragen vom Septimaner A. Mildner, „Das Lob des Landes Österreich" aus Grillparzers „König Ottokars Glück nud Ende", vorgetragen vom Septimaner Edwin Beigl, und „Hoch Österreich!", gemischter Chor von Heinr. Fiby) ergriff der Berichterstatter das Wort, führte an der Hand der von ihm verfaßten Geschichte des Znaimer Gymnasiums in Hauptumrissen die Entwicklung der Anstalt den Anwesenden vor Augen, gedachte der früheren Lehrer, der Apostelzahl der ersten 12 Abiturienten, hob die verschiedenen hohen Stellungen, welche die gewesenen Abiturienten der Anstalt erreicht haben, hervor und forderte die Schüler auf, dem erhabenen Beispiele ihrer „Regimentsvorfahren" nachzustreben, damit auch sie zum ersehnten Ziele gelangen und ebenfalls maßgebende Stellungen erreichen, eingedenk der Devise: „Religione et scientia pro Deo, Principe, patria!" Die Rede des Berichterstatters schloß mit einem dreifachen „Hoch" auf Se. Majestät, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Mit der Absingung der Volkshymne endete die Feier. Damit dieses Ereignis eine besondere Weihe erhalte, hat der Lehrkörper beschlossen, durch freiwillige Spenden der ehemaligen P. T. Herren Znaimer Abiturienten eine Stiftung zu gründen, welche ihre Be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zeichnung von diesem Anlasse nehmen und fortdauernd das Andenken an die Erweiterung des Gymnasiums zu einer achtklassigen Anstalt festhalten soll, und hiezu auch die hochortige Bewilligung erhalten. Durch diese freundlichen Gaben wird gewiß das Gefühl der Anhänglichkeit der ehemaligen Schüler an ihre einstige Bildungsstätte am schönsten zum Ausdrucke gelangen, die edlen Spender aber können von Seite der Anstalt und all der künftigen Stiftlinge des wärmsten und innigsten Dankes bis in die fernsten Zeiten versichert sein. Der Berichterstatter erlaubte sich nun im Verlaufe des Schuljahres im Namen der Anstalt an die P. T. Abiturienten mit der höflichen Bitte heranzutreten, sich an der Gründung dieses **„Abiturienten-Erinnerungs-Stipendiums“***) durch Widmung einer Geldspende beteiligen zu wollen, welchem Ersuchen auch sehr viele P. T. Abiturienten mit wahrer Freude und in aufrichtiger Dankbarkeit nachgekommen sind, so daß ein beträchtliches Stipendium bereits gesichert ist. Über die Kreierung und Verleihung dieses Stipendiums wird von der Direktion ein separater „Bericht“ verfaßt und samt dem Verzeichnisse der Spenden an die P. T. Spender demnächst verschickt werden.

Am 28. Juli 1902 erlag der gewesene Direktor der Anstalt,

Schulrat Wilhelm Saliger †

auf seinem Landsitze in Liliendorf bei Znaim seinem langen schweren Leiden. Das Leichenbegängnis dieses verdienstvollen, hartgeprüften Mannes fand am 30. Juli in Liliendorf statt; an demselben nahmen u. a. der Herr Statthaltereirat Karl Werner aus Znaim, der Herr Gymnasialdirektor aus Iglau, Karl Ritter von Reichenbach, der Berichterstatter mit den in Znaim anwesenden Mitgliedern des Lehrkörpers und sehr vielen Schülern, die P. T. Gemeindevertretung von Liliendorf sowie zahlreiche Freunde und Bekannte von nah und fern teil.

Wilhelm Saliger war am 18. April 1843 zu Batzdorf in Böhmen als Sohn eines Webers geboren und hatte, wie er sich selbst auszudrücken pflegte, „eine harte Jugend“ durchgemacht. Unter großen Entbehrungen absolvierte er die Gymnasialstudien an den Gymnasien in Königgrätz und Prag in den Jahren 1857—1865, frequentierte dann die medizinische Fakultät in Prag (1865—1867) und Wien (1867—1869) und studierte hierauf Philosophie an der Wiener Universität in den Jahren 1870—1872, an welcher er am 4. November 1874 die Approbation aus Deutsch für Ober-, aus Latein und Griechisch für Untergymasium erlangte. Seine Lehrtätigkeit begann er an der Landesoberrealschule in Znaim, an welcher er vom 20. Oktober 1872 bis zum 9. Februar 1875 supplierte. An diesem Tage wurde er zum wirklichen Gymnasiallehrer am k. k. deutschen Obergymnasium in Olmütz ernannt. Im Jahre 1878 erhielt er den Titel „Professor“ und wurde als solcher im Juli des Jahres 1879 auch für die philosophische Propädeutik von der Wiener Gymnasialprüfungskommission approbiert. In Olmütz wirkte er bis zum 26. September 1887 und war daselbst infolge seiner vielseitigen, regen Teilnahme am öffentlichen Leben eine stadtbekannte, beliebte Persönlichkeit. Mit Allerhöchster Entschließung vom 10. September 1887 wurde er hierauf zum Direktor des k. k. Staatsobergymnasiums in Mähr.-Trübau ernannt, in welcher Eigenschaft er bis zum Schlusse des Schuljahres 1891 rastlos tätig war. Mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Juni 1891 wurde

*) Vergl. S. 54

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

er zum Direktor des k. k. Obergymnasiums in Znaim ernannt. Diesen Posten bekleidete er mit großer Umsicht und väterlicher Strenge bis zum Schlusse des Schuljahres 1900. Sowohl als Professor als auch als Direktor hatte er sich stets der größten Zufriedenheit seiner hohen Vorgesetzten zu erfreuen, so daß er mehrere schriftliche Anerkennungs- und Belobungsdekrete von den vorgesetzten hohen Behörden erhalten hat. Von wissenschaftlichen Arbeiten erschienen außer vielen Rezensionen von Schulbüchern, Programmen und Schriften zwei Abhandlungen in den Programmen des deutschen Gymnasiums von Olmütz, und zwar im Jahre 1876 („Die gelehrte Donaugesellschaft und die Anfänge des Humanismus in Österreich) und im Jahre 1880 („Einiges über Wolfgang Schmelzl und Hieronymus Arconatus"), ferner die Werke: „Über das Olmützer Stadtbuch des Wenzel von Iglau", Brünn 1882, „Über die älteste Olmützer Gerichtsordnung", Wien 1887. Infolge seiner angegriffenen Gesundheit sah er sich genötigt, am Schlusse des Schuljahres 1900 um Gewährung eines Urlaubes anzusuchen, nach dessen Ablauf er um seine Pensionierung bat, welche ihm auch hohenorts gewährt wurde. Anläßlich dieser von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand wurde er von Sr. k. k. Apostolischen Majestät mit höchster Entschließung vom 30. August 1901 taxfrei mit dem Titel eines Schulrates ausgezeichnet. Alle, die ihm näher standen und ihn wegen seiner Herzensgüte schätzen gelernt hatten, wünschten ihm den ungetrübten Genuß des Ruhestandes. Allein er sollte sich desselben nicht lange erfreuen. Die vielfachen Störungen in den Funktionen des Organismus, welche schon früher vielfach zutage traten, machten sich immer mehr und mehr geltend und verursachten ihm schwere Leiden, die er mit standhafter Ergebenheit ertrug. Am 28. Juli 1902 schied er in Liliendorf, einsam und verlassen, aus dem Leben. Seine erste Frau war ihm im August 1899, die zweite im März 1901 im Tode vorangegangen. Die zahlreiche Beteiligung des Publikums an Wilhelm Saligers Leichenbegängnisse war ein beredtes Zeugnis für die Achtung und Liebe, die er bei jung und alt genossen hatte. Außer seiner aufopfernden Tätigkeit am Znaimer Gymnasium hat sich der Dahingeschiedene auch noch durch die testamentarische Kreierung eines Stipendiums für einen Znaimer Gymnasiasten aus dem Pfarrsprengel Fröschau—Liliendorf ein bleibendes, ehrendes Andenken gesichert, welches ihm Kollegen, Schüler und alle, die ihn näher kannten, gewiß bewahren werden. Ehre seinem Andenken! R. I. P!

Am 18. August wohnte eine Abordnung des Lehrkörpers dem feierlichen Festgottesdienste und dem „Te Deum" zum Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät, unseres Allergnädigsten Kaisers Franz Josef I, in der Michaelerkirche bei.

Im August verließ der frühere Nebenlehrer des Turnens, Bürgerschullehrer Franz Herbst, infolge seiner Ernennung zum Bürgerschuldirektor in Joslowitz die Stadt Znaim. Derselbe erteilte seit dem Jahre 1887/8 bis zum 20. April 1902, an welchem Tage er krankheitshalber auf seinen Posten resignierte, im ganzen also 14 Jahre und 7 Monate, in sehr gewissenhafter Weise den Turnunterricht an der Anstalt, erzielte sehr erfreuliche Unterrichtserfolge und beteiligte sich auch in anerkennenswerter Weise an der Leitung der Jugendspiele, für welche ersprießliche Wirksamkeit ihm auch ein dauerndes Andenken an der Anstalt gesichert bleibt.

Am 10. September wohnte der Direktor mit einer Abordnung des Lehrkörpers dem feierlichen Requiem für weiland Ihre k. u. k. Apostolische Majestät Kaiserin Elisabeth in der Michaelerkirche bei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schuljahr 1902/1903 wurde am 18. September mit dem „Veni Sancte“ und einem feierlichen Hochamte eröffnet; am 16 und 17. September fanden die Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen statt; am 19. September begann der regelmäßige Unterricht sowohl in den obligaten als auch in den unobligaten Lehrgegenständen.

Am 23. September fand für die Gymnasialjugend in der Michaelerkirche ein feierliches Requiem für den in den Ferien verstorbenen Direktor der Anstalt, Schulrat Wilhelm Saliger, statt, an welchem die Gymnasialjugend, der Lehrkörper und sehr viele Trauergäste teilnahmen.

Das Allerhöchste Namensfest Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät, unseres Allergnädigsten Kaisers Franz Josef I., am 4. Oktober wurde durch einen Festgottesdienst mit „Te Deum“ von Seite der Anstalt würdigst begangen.

Am 19. November wurde die kirchliche Sterbegedächtnisandacht für weiland Ihre k. u. k. Apostolische Majestät Kaiserin Elisabeth von Seite der Anstalt abgehalten.

Mit hochortiger Bewilligung fand am 13. Februar im festlich geschmückten Gymnasialsaale ein Wagner-Konzert statt, welches die Ortsgruppe Znaim des allgemeinen Richard Wagner-Vereines unter Mitwirkung mehrerer hiesiger Kunstkräfte und des Gymnasialsängerchores zu wohltätigen Zwecken veranstaltet hatte. Das Programm dieser in jeder Hinsicht gelungenen Feier war folgendes: 1*) Vorspiel zu Wagners „Parsifal“, Arrangement für Violin, Cello, Klavier und Harmonium; 2) „Zum Gedächtnisse R. Wagners“, Gedicht von Emil Kloß, vorgetragen vom Sextaner R. Riegler; 3*) Gesang der Rheintöchter aus Wagners „Götterdämmerung“; 4) aus „Lohengrin“ und „Tannhäuser“, Paraphrase für Klavier und Harmonium; 5) Schlußgesang aus Tristan und Isolde“; 6) „Apotheose des Hans Sachs“, Schlußchor aus Wagners „Meistersingern von Nürnberg“, vorgetragen vom Gymnasialsängerchor.

Infolge der Abhaltung dieses sehr gut besuchten Konzertes, welches zahlreiche illustre Gäste mit ihrer Anwesenheit beehrt hatten, wurde der Schülerlade vom genannten Vereine eine Spende von 87 K 50 h zugeführt, welche durch andere, der Direktion selbst übergebene Beiträge die auf Seite 38 ausgewiesene Summe von 100 Kronen erreichte. Die Direktion fühlt sich verpflichtet, allen P. T. Besuchern des Konzertes, dem löblichen Gemeinderate der Stadt Znaim für die kostenlose Einführung des elektrischen Stromes in den Saal, ferner allen mitwirkenden Kunstkräften der Stadt, desgleichen den Herren M. Rank und K. Weingärtner, besonders aber dem Obmanne der Ortsgruppe Znaim des genannten Vereines, Herrn Karl Redlbach, der in uneigennütziger Weise und mit großen Opfern das Konzert veranstaltete und leitete, auch an dieser Stelle den geziemenden, wärmsten Dank zum Ausdrucke zu bringen.

Das I. Semester wurde am 14. Februar 1903 nach dem vormittägigen Unterrichte mit der Zeugnisverteilung geschlossen, das II. Sem. am 18. Februar begonnen.

Am 4., 5. und 6. April wurden die österlichen Exerzizien mit den Schülern abgehalten.

Am 22. April hielt der evangel. Pfarrer Dr. Theodor Fußgänger, den letzten Religionsunterricht an der Anstalt und verließ Ende April die Stadt Znaim, um seinen neuen Posten in Salzburg anzutreten. Derselbe erteilte seit April 1895 bis zum 24. April 1903, also durch 8 Jahre, den evangelischen Schülern der Anstalt privatim den Religionsunterricht,

Anm.: Die mit einem *) bezeichneten Nummern wurden von hiesigen Kunstkräften vorgetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

weswegen sich die Direktion veranlaßt fühlt, ihm für diese seine langjährige Dienstleistung an dieser Stelle den verdienten Dank auszusprechen.

Am 29 April beteiligte sich der Lehrkörper korporativ an dem Leichenbegängnisse des allseits verehrten Herrn Reichsratsabgeordneten der Stadt Znaim, Viktor Hübner, und erwies dadurch dem einstigen Abiturienten der Anstalt, der stets an den Schicksalen der Anstalt warmen Anteil nahm, die letzte Ehre.

Am 30. April 1903 inspizierte der hochw. Herr bisch. Ordinariats-Kommissär, Kanonikus, Erzpriester und Dechant, Leonhard Knopp, Pfarrer in Schattau, den katholischen Religionsunterricht.

Mit Ende April wurde mit dem Erlasse Sr. Exzellenz des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 11. April 1903 der krankheitshalber beurlaubte Professor der Anstalt, Michael Osterauer, über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Die Direktion drückt dem Genannten bei dessen Scheiden von der Anstalt auch an dieser Stelle den besten Dank für seine hierortige, fast 27 jährige opferwillige Wirksamkeit aus und begleitet ihn mit den aufrichtigsten Glückwünschen auf seinen weiteren Lebenspfad mit der Versicherung, daß er sich durch seine langjährige Tätigkeit am hierortigen Gymnasium ein bleibendes Andenken erworben hat.

Am 18., 19. und 20. Mai unterzog der Herr Landesschulinspektor Johann Slavík die Anstalt in realistischer Hinsicht einer eingehenden Inspektion. Bei der am 20. Mai abgehaltenen Konferenz sprach sich der Herr Landesschulinspektor über die Anstalt in jeder Hinsicht lobend und anerkennend aus.

Vom 25. bis einschließlich den 29. Mai fanden die schriftlichen Maturitätsprüfungen statt.

Am 9. Juni besichtigte der Herr Stadtphysikus Dr. Gustav Kettner die im Schuljahre 1902/1903 neu eingetretenen Schüler behufs Feststellung der an ihnen vollzogenen vorschriftsmäßigen Impfung.

Am 11. Juni wohnten die Schüler unter Führung und Beteiligung einer Abordnung des Lehrkörpers zuerst dem Festgottesdienste und dann der Fronleichnamsprozession bei.

Am 20. Juni war Ferialtag. Die Schüler der Anstalt unternahmen an diesem Tage unter Führung der Klassenvorstände Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung der Stadt.

Die Direktion kann nicht umhin, den P. T. General-Direktionen der k. k. Staatsbahnen und der Nordwestbahn für die Gewährung der Fahrpreißermäßigungen an dieser Stelle ihren wärmsten Dank auszusprechen.

Die mündlichen Versetzungsprüfungen wurden vom 26. Juni bis zum 4. Juli abgehalten.

Am 27. Juni wurde in der Studentenkirche ein feierliches Requiem für weiland Seine Majestät Kaiser Ferdinand den Gütigen zelebriert.

Am 6., 7. und 8. Juli fanden unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymnasialdirektors in Iglau, Karl Ritter von Reichenbach, die mündlichen Maturitätsprüfungen statt; vergl. Seite 50.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli nach dem feierlichen Dankamte, dem „Te Deum“, einer Schulfeier und dem Absingen der Volkshymne mit der Zeugnisverteilung geschlossen.

Das Programm der Schulfeier war folgendes: „1) Gottes Macht und Vorsehung“, gemischter Chor von Ludwig van Beethoven; 2) Ansprache des Direktors; 3) „Serenade“ von Mozart für 2 Violinen, Viola,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cello und Baß; 4) „Hymne an Österreich“, von A. Grün, vorgetragen vom Sextaner Rudolf Riegler; 5) „Das ist mein Österreich“, gemischter Chor nach Franz von Suppé; 6) „Paraphrase brillante“ aus der Oper „Faust“ von Gounod für Klavier von Jaell, vorgetragen vom Abiturienten Alfred Mildner; 7) Schlußwort des Direktors; 9) Volkshymne.

Die Direktion spricht nochmals allen Wohltätern, Gönnern und Freunden der Anstalt für die reichlich gewährten Unterstützungen der Schüler den wärmsten und innigsten Dank aus.

Wichtige Erlässe der hohen Schulbehörde.

1. Erlaß des k. k. Ministerpräsidenten als Leiter des Ministeriums des Innern vom 14. Juli 1902, Z. 29 949 (intim. mit dem Erlasse des k. k mährischen Landesschulrates vom 1. April 1903, Z. 18.635), betreffend die Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose.

2. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. Mai 1902, Z. 1759 (intim. mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 18. Oktober 1902, Z. 18633) demzufolge die „Instruktion für den Unterricht in der zweiten Landessprache“ schon im Schuljahre 1902/3 zur Anwendung zu kommen hat.

3. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 4. Dezember 1902, Z. 36.588 (intim. mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 19 Dezember 1902, Z. 22.365), demzufolge der Unterricht in der Gabelsbergerschen Stenographie nach den Wiener Beschlüssen vom Jahre 1895 bis auf weiteres zu erteilen ist.

4. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 20. März 1903, Z. 9098 (intim. mit dem Erl. des k. k. mähr. Landesschulrates vom 28. März 1903, Z. 5278), demzufolge neben den neuesten Auflagen eines Lehrbuches auch ältere Auflagen in der Schule gebraucht werden können, falls nicht die gleichzeitige Verwendung früherer Auflagen als unzulässig erklärt worden ist.

5. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 19. Mai 1903, Z. 6025 (intim. mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 29. Mai 1903 Z. 8552), demzufolge an der technischen Hochschule in Wien die Studierenden aus Niederösterreich und jenen Kronländern, in denen technische Hochschulen nicht bestehen, in erster Linie inskribiert werden.

6. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 28. Mai 1903, Z. 10563 (intim. mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 13. Juni 1903, Z 8923), mit welchem der Unterricht in der böhmischen Rechtschreibung geregelt und auf die neue Auflage der „Regeln für die böhmische Rechtschreibung und des Wörterverzeichnisses“ aufmerksam gemacht wird.

7. Erlaß des k. k. mährischen Landesschulrates vom 26. April 1903, Z. 5955, demzufolge die Schuljugend auf die Wichtigkeit einer regelmäßigen, rationellen Mund- und Zahnpflege für die Erhaltung der Gesundheit aufmerksam zu machen ist.

8. Erlaß des k. k. mährischen Landesschulrates vom 5. Juni 1903, Z. 8788, eine teilweise Abänderung der mit hochortigem Erlasse vom

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

26. November 1883, Z. 10077, hinausgegebenen „Ordnung für das Räumen des Schulgebäudes bei Feuersgefahr" sowie Anordnungen behufs Verhütung von Unglücksfällen bei Feuersgefahr enthaltend.

9. Erlaß des k. k. mährischen Landesschulrates vom 5. Juni 1903, Z. 7881, mit welchem unter Bezugnahme auf den Ministerialerlaß vom 27. März 1903 Z 4527, Direktiven behufs Verhütung von Unglücksfällen bei Kletterübungen im Turnunterricht gegeben werden.

10. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 23. Mai 1903, Z. 17541, demzufolge Kandidaten, welche im Herbsttermine die bei der Maturitätsprüfung im vorausgegangenen Sommertermine aus einem Gegenstande bewilligte Verbesserungsprüfung nicht bestanden, in rücksichtswürdigen Fällen diese Prüfung nach einem halben Jahre wiederholen können.

Voranzeigen für das Schuljahr 1903/1904.

Das Schuljahr 1903/4 wird am 18. September mit dem „Veni Sancte" und einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

Die Aufnahme der Schüler in die erste Klasse findet am 15. und 16. Juli und am 16. und 17. September, die Aufnahme der Schüler in die höheren Klassen, sowie die Nachtrags-, Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen ebenso am 16. und 17. September von 8 Uhr früh an in den betreffenden Klassen statt.

Die neu eintretenden Schüler, welche das 10. Lebensjahr vollendet haben oder im Kalenderjahre 1903 vollenden werden, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu melden, ihren Tauf- oder Geburtsschein beizubringen und 7 K 20 h als Aufnahmstaxe, Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag zu erlegen. Jene Schüler, welche von der öffentlichen Volksschule in die 1. Klasse eintreten, haben die nach dem vorgeschriebenen Formulare ausgestellten Schulnachrichten mitzubringen. Ihre Aufnahme ist von dem Ergebnisse einer Aufnahmsprüfung abhängig. Gefordert wird hiebei: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den vier ersten Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache (Kenntnis der Biegung von Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwörtern, beim Zeitworte richtiges Erkennen und fertiges Bilden der Zeiten, Arten und Formen), Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Die Aufnahmsprüfung darf in demselben Jahre nicht wiederholt werden.

Jene mittellosen Schüler der I. Klasse, welche eine Stundung des Schulgeldes anstreben, haben laut Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterrricht vom 6. Mai 1890, Z. 28, die Gesuche binnen 8 Tagen nach erfolgter Aufnahme bei der Direktion einzubringen. Das Gesuchsformular ist auf dem schwarzen Brette im Gymnasialeingang angeschlagen.

Jene auswärtigen Schüler, welche sich nicht mit staatsgiltigen Zeugnissen ausweisen können, haben sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen, für welche eine Prüfungstaxe im Betrage des Schulgeldes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu entrichten ist; für die Aufnahmsprüfung in die I. Klasse ist jedoch keine Taxe zu entrichten. Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben den Lehrmittelbeitrag von 2 K und den Jugendspielbeitrag von 1 K zu entrichten.

Die Schüler haben sich ausnahmslos mit ihren Eltern oder wenigstens mit einem Stellvertreter derselben zur Einschreibung zu melden.

Auch bezüglich der **Quartiere** werden die P. T. Herren Eltern in ihrem eigenen Interesse dringend ersucht, **stets** Rücksprache mit der Direktion zu nehmen.

Auf den zwei vorschriftsmäßigen Nationalien müssen auch die mitwohnenden Schüler genau angegeben werden.

Zum Zwecke des **einheitlichen Zusammenwirkens zwischen Schule und Haus** werden die Eltern und deren Stellvertreter dringend ersucht, von den Bestimmungen der Disziplinarvorschriften (insbesonders von dem IV. Abschnitte) genaue Kenntnis nehmen zu wollen.

Für die Behandlung der Kostzöglinge und deren häusliche Beaufsichtigung gelten als Richtschnur die vom k. k. mähr. Landesschulrate genehmigten „Grundsätze für die hygienischen Forderungen an das Kostzöglingswesen" und die „Ergänzungen" hiezu, welche zu Beginn des Schuljahres den Quartiergebern eingehändigt werden.

Znaim, den 15. Juli 1903.

Die k. k. Direktion des Staatsobergymnasiums in Znaim:

Julius Wisnar,

k. k. Direktor.

Namen der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die mit * bezeichneten Schüler erhielten ein Zeugnis der I. Fortgangsklasse mit Vorzug.)

I. Klasse, 48 Schüler.

Bernhart Robert aus Bruck a. L., N.-Ö.
Cikanek Paul — Deutsch-Konitz.
Daniel Edmund — Znaim.
*Garnhaft Adolf — Stronsdorf, N.-Ö.
Glaser Hugo — Znaim.
Greher Franz — Urbau.
Haselstein Hartmund — Misslitz.
Havlik Emil — Znaim.
Kahoun Franz — Znaim.
Klettenhofer Friedrich — Wischenau.
Kornherr Konrad — Kaidling.
*Koukal Franz — Winau.
Kugler Jakob — Kallendorf.
Lang Johann — Esseklee.
*Litzenstorfer Otto — Znaim.
*Löffler Leo — Mistelbach, N.-Ö.
Lustig Johann — Neuhof.
Mayer Karl — Waitzendorf.
Midlarz Erich — Ung.-Hradisch.
Minkus Josef — Znaim.
Mondl Rudolf Grussbach.
Nader Franz — Pumlitz.
Novotný Franz — Znaim.
Nový Hubert — Želechowitz.
Pascher Johann — Esseklee.
*Pawlas Adalbert aus Retz, N.-Ö.
Pettermann Lambert — Joslowitz.
Petzny Johann — Edelspitz.
Pfeiffer Johann — Zuckerhandl.
Pieston Emil — Znaim.
*Reidinger Johann — Zwingendorf, N.-Ö.
Šalomon Alois — Brenditz.
Schadenböck Friedrich, St. Peter in der Au, N.-Ö.
Scheiwein Ignaz — Hödnitz.
*Schreyvogl Franz — Loosdorf, N.-Ö.
Seka Karl — Joslowitz.
*Smutek Johann — Wien, N.-Ö.
Steiner Alexius — Kettlasbrunn, N.-Ö.
Tretter Rupert — Pratsch.
Wagner Franz — Mähr.-Kromau.
Wallentin Franz — Neu-Schallersdorf.
Wartberger Johann — Retz, N.-Ö.
*Waschitza Alexander — Jamnitz.
*Weiß Franz — Gaiwitz.
Wolf Johann — Höflein.
*Zedek Gustav — Kremsier.
Železny Josef — Wien, N.-Ö.
Zimmerl Roman — Unt.-Markersdorf, N.-Ö.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Klasse, 36 Schüler.

Čermák Othmar aus Pöltenberg.
*Dornfeld Joh., R. v. — St. Pölten, N.-Ö.
Fischer Benedikt — Gr.-Kadolz, N.-Ö.
*Gottwald Ernst — Znaim.
Greger Franz — Oblas.
*Gruber Ferdinand — Znaim.
Grünbaum Oskar — Misslitz.
Hewera Franz — Znaim.
Jockl Rudolf — Wall.-Meseritsch.
Joscht Ewald — Joslowitz.
Kalenský Karl — Znaim.
Kellner Fridolin — Milleschitz.
*Kloiber Ottokar — Drosendorf, N.-Ö.
Köller Felix — Friedek, Schles.
*Kratschmann Johann — Lechwitz.
Krejči Jaroslav — Langenzersdorf, N.-Ö.
Kremser Paul — Znaim.
Kretschmer Josef — Neustadtl.
Krubl Franz — Wostitz.
Kurzweil Alexander aus Edmitz.
Langer Franz — Znaim.
Neubauer Erwin — Olmütz.
Nováček Johann — Trebitsch.
Ohneiser Theobald — Znaim.
Öller Franz — Hadres, N.-Ö.
Pejčoch Ignaz — Znaim.
Pollak Franz — Unterretzbach, N.-Ö.
Richter Norbert — Retz, N.-Ö.
*Scheiber Rupert — Mühlfraun.
Seka Hugo — Joslowitz.
Smutek Siegfried — Wien, N.-Ö.
*Steiner Friedrich — Znaim.
Watzal Friedrich — Znaim.
Wičar Friedrich — Kornitz.
Willinger Jakob — Kallendorf.
Wolf Otto — Znaim.
Zdražíl Ladislaus — Znaim.

III. Klasse, 30 Schüler.

Auer Josef aus Brenditz.
Benesch Ernst — Markwaretz.
Daberger Engelbert — Ober-Fröschau.
Grulich Josef — Wainitz.
Grüll Josef — Althart.
*Janacz Leopold — Znaim.
Jelenek Franz — Znaim.
Kisser Fritz — Wien, N.-Ö.
Kobilka Johann — Kl.-Tesswitz.
Krenn Josef — Poysdorf, N.-Ö.
Latzin Raimund — Wien, N.-Ö.
Mike Leopold — Schelletau.
Mildner Benno — Römerstadt.
Niedoba Karl — Teschen, Schles.
Ott Adolf — Znaim.
*Peter Franz aus Ober-Fröschau.
*Peter Johann — Luggau.
Pfeifer Franz — Seefeld, N.-Ö.
Preiß Urban — Stallek.
Püringer Johann — Tiefenbach.
Ramerstorfer Johann — Znaim.
Richter Anton — Retz, N.-Ö.
*Ruchinger Emanuel — Mähr.-Budwitz.
Scheuer Gustav — Znaim.
Schott Leopold — Alt-Schallersdorf.
*Suda Adolf — Wien, N.-Ö.
Täubner Rudolf — Znaim.
*Thuma Alfred — Mähr.-Kromau.
Waschitza Friedrich — Jamnitz.
Weber Benno — Znaim.

IV. Klasse, 31 Schüler.

Bendl Karl aus Töstitz.
*Berger Johann — Altstadt, Böhm.
Ehrenreich Robert — Possitz.
*Goldstein Hugo — Znaim.
Grüll Johann — Althart.
Gurtner Franz — Hadres, N.-Ö.
Haselstein Heribert — Misslitz.
Hofer Franz — Gr.-Tajax.
Hofmann Ernst — Mühlfraun.
Holzer Robert — Znaim.
*Jäger Ludwig — Znaim.
Koller Johann — Urbau.
Landsmann Karl — Piesling.
Lang Gottfried — Urbau.
Laznička Lambert — Znaim.
Lichtneger Leopold — Jamnitz.
Mahr Franz aus Alt-Schallersdorf.
Nagl Otto — Ungarschitz.
Noißer Johann — Deutsch-Konitz.
Pächter Arthur — Mähr.-Budwitz.
Paumgartten Ludwig, R. v. — Groß-Seelowitz.
*Pittinger Franz — Ober-Fröschau.
Reichl Ernst — Baden, N.-Ö.
Rosenfeld Fritz — Butschowitz.
*Scharf Alfred — Pulkau, N.-Ö.
Schnattinger Karl — Sitzgras.
Švácha Ladislaus — Znaim.
Trimmel Franz — Obritz, N.-Ö.
Wallentin Robert — Neu-Schallersdorf.
Wöckl Richard — Ried, Ober-Öst.
Wondra Karl — Deutsch-Konitz.

V. Klasse, 29 Schüler.

Brand Heinrich aus Qualkowitz.
Entler Ottokar — Znaim.
Gahlberg Emil — Mailberg, N.-Ö.
Gallina Johann — Znaim.
Gloger Oswald — Brünn.
*Grießer Luitpold — Palowitz.
Holler Josef — Edelspitz.
*Horkel Josef — Gurtendorf.
Katschina Franz — Alt-Schallersdorf.
Kerndl Josef — Schattau.
Lerch Karl aus Mailberg, N.-Ö.
Löwy Felix — Wien, N.-Ö.
*Lustig Gustav — Znaim.
Maresch Josef — Wien, N.-Ö.
*Muck Matthias — Rausenbruck.
Müllner Friedrich — Erdberg.
Pawlas Edwin — Retz, N.-Ö.
Pawlas Otto — Retz, N.-Ö.
Popelak Heinrich — Joslowitz.
Rath Josef — Mürzhofen, Steiermark.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Raček Karl — Namiest.
Schnattinger Johann — Tasswitz.
*Scholz Ernest — Pöltenberg.
Schreivogl Karl — Erdberg.
*Schwingl Franz — Lospitz.
Sedlař Oskar — Znaim..
Steffan Anton — Milleschitz.
*Wisnar Heinrich — Znaim.
Zehetbauer Franz — Pfaffstetten, N.-Ö.

VI. Klasse, 27 Schüler.

*Bacher Karl aus Waltrowitz.
Bartl Oswald — Znaim.
Buchberger Richard — Znaim.
Dworžak Ottokar — Kirhau.
Eller Karl — Znaim.
Geißler Franz — Plumenau.
Hauswirth Andreas — Wien, N.-Ö.
*Hawlik Franz — Brenditz.
Horak Laurenz — Esseklee.
*Jellinek Theodor — Wien, N.-Ö.
Jurda Josef — Znaim.
Körner Rupert — Kurlupp.
Kropaček Erwin - Klosterneuburg, N.-Ö.
Müller Franz — Retz, N.-Ö.
Müllner Franz aus Erdberg.
*Polak Anton — Slavaten.
Primožic Alexander — Iglau.
Prinz Arthur — Znaim.
Riegler Rudolf — Znaim.
Singer Hugo — Mistelbach, N.-Ö.
Steiner Richard — Znaim.
Stumvoll Franz — Neu-Schallersdorf.
Thurner Johann — Oblas.
Toch Erwin — Mistelbach, N.-Ö.
*Vrtal Josef — Radonin.
*Wöckl Gottfried — Passau, Baiern.
Wondratsch Josef — Kl.-Tesswitz.

VII. Klasse, 25 Schüler.

Bartl Ludwig aus Znaim.
*Biesok Walther — Straßnitz.
*Dungl Franz — Ober-Fröschau.
Dunkler August — Fratting.
Führenberg Leopold — Tasswitz.
Gänsler Hugo — Krassonitz.
*Geißler Oskar — Plumenau.
*Glaser Ernst — Znaim.
Grippel Rupert — Rafing, N.-Ö.
Högenauer Hermann — Fratting.
Lauche Hermann — Eisgrub.
*Meister Otto — Znaim.
Müllner Franz — Retz, N.-Ö.
Neubauer Heinrich aus Frankstadt.
Nowatschka Wilibald — Prossmeritz.
Patoczka Edmund — Mistelbach, N.-Ö.
Porzer Franz — Neu-Schallersdorf.
Riemer Erwin — Wien, N.-Ö.
Schnitzer Johann — Hadres, N.-Ö.
Schwestka Viktor — Dorf Friese.
Seelenfried Alexander — Groß-Olkowitz.
Siegl Othmar — Fratting.
*Waldmann Franz — Sabatenreith, N.-Ö.
Waschitza Otto — Znaim.
Zednik Georg — Znaim.

VIII. Klasse, 23 Schüler.

Armt Eduard aus Wien, N.-Ö.
*Beigl Edwin — Znaim.
Bogner Adolf — Zuckerhandl.
*Felkel Gustav — Znaim.
Fritz Viktor — Chlupitz.
Fukal Rudolf — Ober-Dannowitz.
Grossberger Rupert — Kl.-Tesswitz.
Haas Hugo — Ober-Kaunitz.
*Kabelka Anton — Neustift.
Katschthaler Rudolf — Mistelbach, N.-Ö.
Lang Heinrich — Esseklee.
Leinberger Franz — Chwallatitz.
Mildner Alfred aus Römerstadt.
Ruis Karl — Probitz.
Scharf Theodor — Peigarten, N.-Ö.
Scheubrein Johann — Zoppanz.
*Scheuer Oskar — Znaim.
*Sladek Julius — Hostialkov.
Toch Siegfried — Mistelbach, N.-Ö.
Töpfl Franz — Poppitz.
*Uher Richard — Zuckerhandl.
Wanko Karl — Alt-Schallersdorf.
Zapf Roman — Wien, N.-Ö.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf